

STATISTIK DES AUSLANDES

Länderkurzbericht

Bangladesch

1978

Statistisches Bundesamt
Bibliothek - Dokumentation - Archiv



HERAUSGEBER: STATISTISCHES BUNDESAMT WIESBADEN
VERLAG: W. KOHLHAMMER GMBH STUTTGART UND MAINZ
Bestellnummer: 5300000 – 78045

INHALT

CONTENTS

Seite/Page

Vorbemerkung	3
Karten	4
Staat, Regierung, Verwaltung	6
Erläuterungen zum Tabellenteil	6
Tabellen	
Klima	12
Gebiet und Bevölkerung	12
Gesundheitswesen	14
Bildungswesen	15
Erwerbstätigkeit	16
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei ..	16
Produzierendes Gewerbe	19
Außenhandel	20
Verkehr	22
Reiseverkehr	23
Geld und Kredit	24
Öffentliche Finanzen	24
Preise und Löhne	25
Sozialprodukt	27
Zahlungsbilanz	28
Entwicklungsplanung	29
Wirtschaftliche Zusammenarbeit	30
Wichtige Entwicklungsindikatoren	31
Quellenhinweis	32

Introductory remark	3
Maps	4
State, government, administration	6
Comments on tables	6
Tables	
Climate	12
Area and population	12
Public health	14
Education	15
Employment	16
Agriculture, forestry, fisheries	16
Production industries	19
Foreign trade	20
Transport and communications	22
Tourism	23
Money and credit	24
Public finance	24
Prices and wages	25
National product	27
Balance of payments	28
Development planning	29
Economic co-operation	30
Major development indicators	31
Sources	32

A b k ü r z u n g e n / A b b r e v i a t i o n s

g	= Gramm	gram	SZR	= Sonderziehungs-	special drawing
kg	= Kilogramm	kilogram		rechte	rights
md.	= Maund (37,3 kg)	maund	h	= Stunde	hour
dt	= Dezitonne (100 kg)	quintal	kW	= Kilowatt	kilowatt
t	= Tonne	ton	kWh	= Kilowattstunde	kilowatt-hour
mm	= Millimeter	millimetre	MW, GW	= Megawatt, Gigawatt	megawatt, gigawatt
cm	= Zentimeter	centimetre	St	= Stück	piece
m	= Meter	metre	P	= Paar	pair
km	= Kilometer	kilometre	Mill.	= Million	million
m ²	= Quadratmeter	square metre	Mrd.	= Milliarde	milliard (USA: billion)
ha	= Hektar	hectare	JA	= Jahresanfang	beginning of year
km ²	= Quadratkilometer	square kilometre	JM	= Jahresmitte	mid-year
l	= Liter	litre	JE	= Jahresende	yearend
hl	= Hektoliter	hectolitre	Vj	= Vierteljahr	quarter-year
m ³	= Kubikmeter	cubic metre	Hj	= Halbjahr	half-year
tkm	= Tonnenkilometer	ton-kilometre	D	= Durchschnitt	average
BRT	= Bruttoregistertonne	G.R.T.	cif	= Kosten, Versiche-	cost, insurance,
NRT	= Nettoregistertonne	N.R.T.		rungen und Fracht	freight included
Tk.	= Taka	taka		inbegriffen	
US-\$	= US-Dollar	U.S. dollar	fob	= frei an Bord	free on board
DM	= Deutsche Mark	Deutsche Mark			

Z e i c h e n e r k l ä r u n g / E x p l a n a t i o n o f s y m b o l s

-	= nichts vorhanden	.	= kein Nachweis vorhanden
	Not applicable		Data not available
0	= mehr als nichts, aber weniger als die Hälfte der kleinsten Einheit, die in der Tabelle zur Darstellung gebracht werden kann	|	= grundsätzliche Änderung innerhalb einer Reihe, die den zeitlichen Vergleich beeinträchtigt
	More than nil, but less than half of smallest unit which can be presented in the table		General break in the series affecting comparison over time

Vorläufige, berichtigte und geschätzte Zahlen werden, abgesehen von Ausnahmefällen, nicht als solche gekennzeichnet. Abweichungen in den Summen erklären sich durch Runden der Zahlen.
With only few exceptions, provisional, revised and estimated figures are not marked as such.
Detail may not add to total because of rounding.

Bearbeitung des Länderkurzberichtes Bangladesch 1978
(1fd. Nr. 45) abgeschlossen im Dezember 1978
Compilation work concluded in December 1978

Erschienen im Januar 1979
Published in January 1979

Nachdruck - auch auszugsweise - nur mit Quellenangabe gestattet
Reproduction of the contents is subject to acknowledgement of the source

Preis DM 3,40 (Bezugspreis 1978)
Price DM 3,40 (Price of 1978)

Vorbemerkung

Die in der Reihe "Statistik des Auslandes" erscheinenden "Länderkurzberichte" enthalten eine knappe Zusammenstellung von statistischen Angaben über die demographische und insbesondere wirtschaftliche Struktur und Entwicklung einzelner Länder. In Zielsetzung und Inhalt unterscheiden sie sich von den in der gleichen Reihe veröffentlichten umfassenden "Länderberichten" besonders durch eine straffere Auswahl des statistischen Zahlenmaterials und die dadurch ermöglichte aktuellere Berichterstattung. Gegenüber den "Internationalen Monatszahlen" erlauben sie unter Verzicht auf regionale Vergleiche die sachliche Erweiterung der Berichterstattung sowie eine kontinuierliche Bearbeitung nicht nur ausgewählter, sondern fast aller Länder.

Als Quellen für die Zusammenstellung dienen die statistischen Veröffentlichungen sowohl der betreffenden Länder als auch der internationalen Organisationen. Die wichtigsten nationalen Quellen sind am Schluß dieses Berichtes angegeben, während die Kenntnis der einschlägigen internationalen Quellenwerke vorausgesetzt wird.

Bei Statistiken von Entwicklungsländern ist zu berücksichtigen, daß hinsichtlich des sachlichen und zeitlichen Ausmaßes und auch bezüglich ihrer Zuverlässigkeit nicht in jedem Fall derselbe Maßstab angelegt werden darf wie an Statistiken in Industrieländern. Die Aussagefähigkeit der statistischen Angaben ist besonders aus verfahrenstechnischen Gründen oft mehr oder weniger eingeschränkt.

Denjenigen Benutzern, die das Zahlenmaterial in tieferer sachlicher oder zeitlicher Gliederung benötigen oder die sich über Methodenfragen eingehender informieren wollen, stehen im Statistischen Bundesamt die Originalveröffentlichungen und der Auskunftsdienst zur Verfügung.

BANGLADESCH

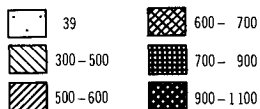
BODENSCHATZE, INDUSTRIESTANDORTE, VERKEHR

- ⊙ Orte über 50 000 Einw.
- Sonstige Orte

- Staatsgrenzen
- Grenzen der Verwaltungsbereiche
- Grenzen der Bezirke
- ⊙ Hauptstadt
- Verwaltungssitze der Verwaltungsbereiche
- Verwaltungssitze der Bezirke

Verwaltungssitze und Bezirke tragen mit Ausnahme von Tschittagong Hill Tracts den gleichen Namen

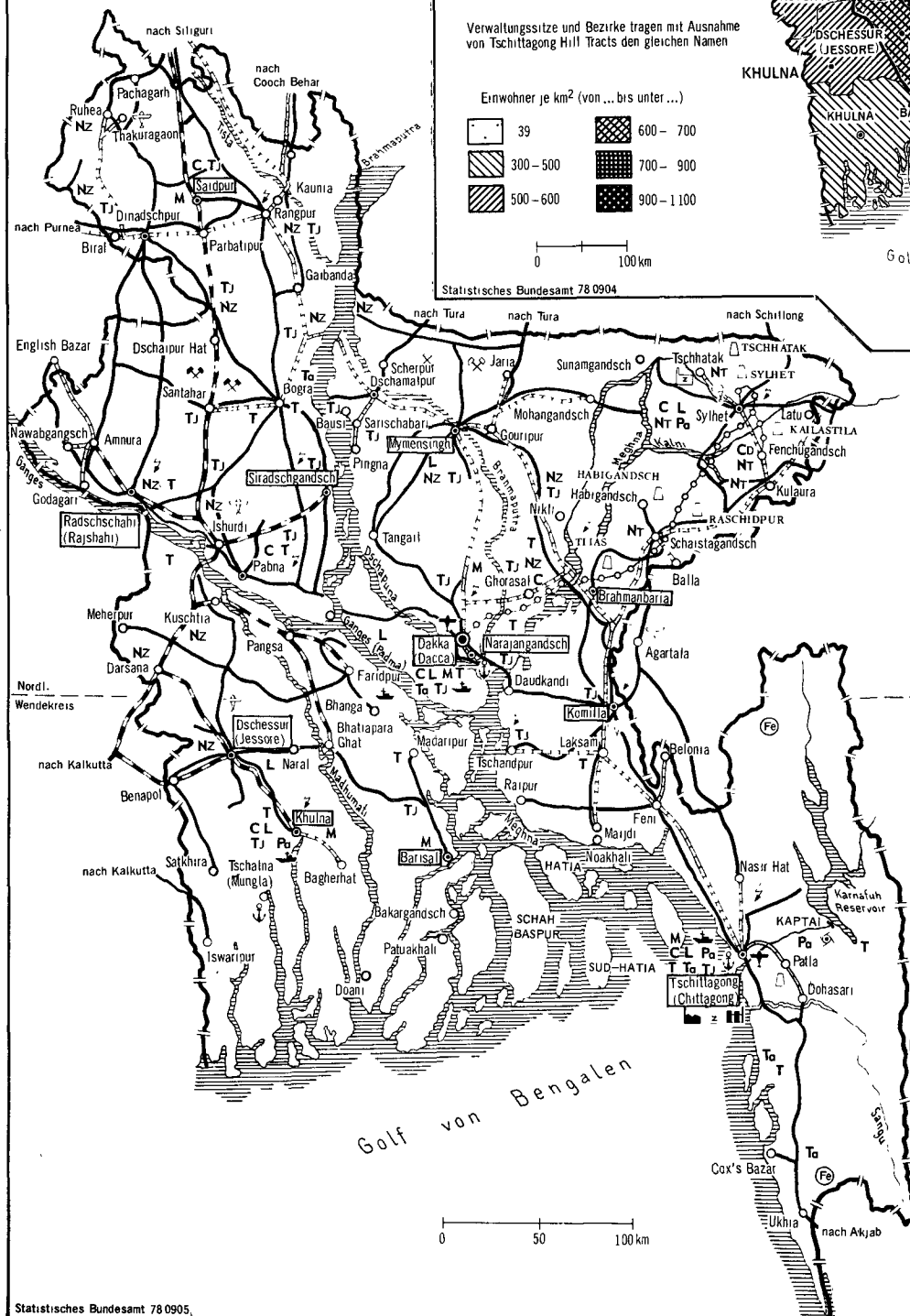
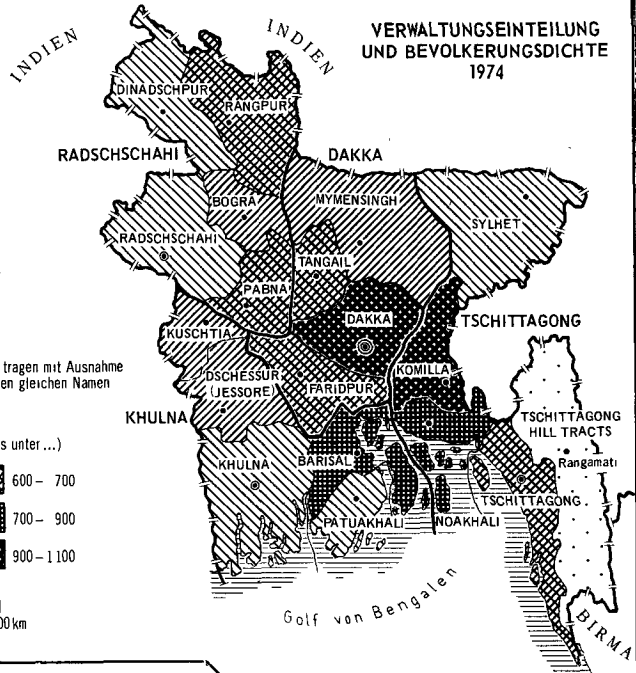
Einwohner je km² (von ... bis unter ...)



0 100 km

Statistisches Bundesamt 78 0904

VERWALTUNGSEINTEILUNG UND BEVÖLKERUNGSDICHTE 1974



- Eisenbahnen (Breitspur: 1 676 mm)
- Eisenbahnen (Schmalspur: 1 m)
- Wichtige Straßen
- Flüsse, Staudamm
- Seehafen
- Flughafen
- Flugplätze
- Wärmekraftwerke
- Wasserkraftwerk

- Steinkohle
- Braunkohle
- Erdgas
- TITAS Erdgasfeld
- Erdgasleitung (proj.)
- Eisen

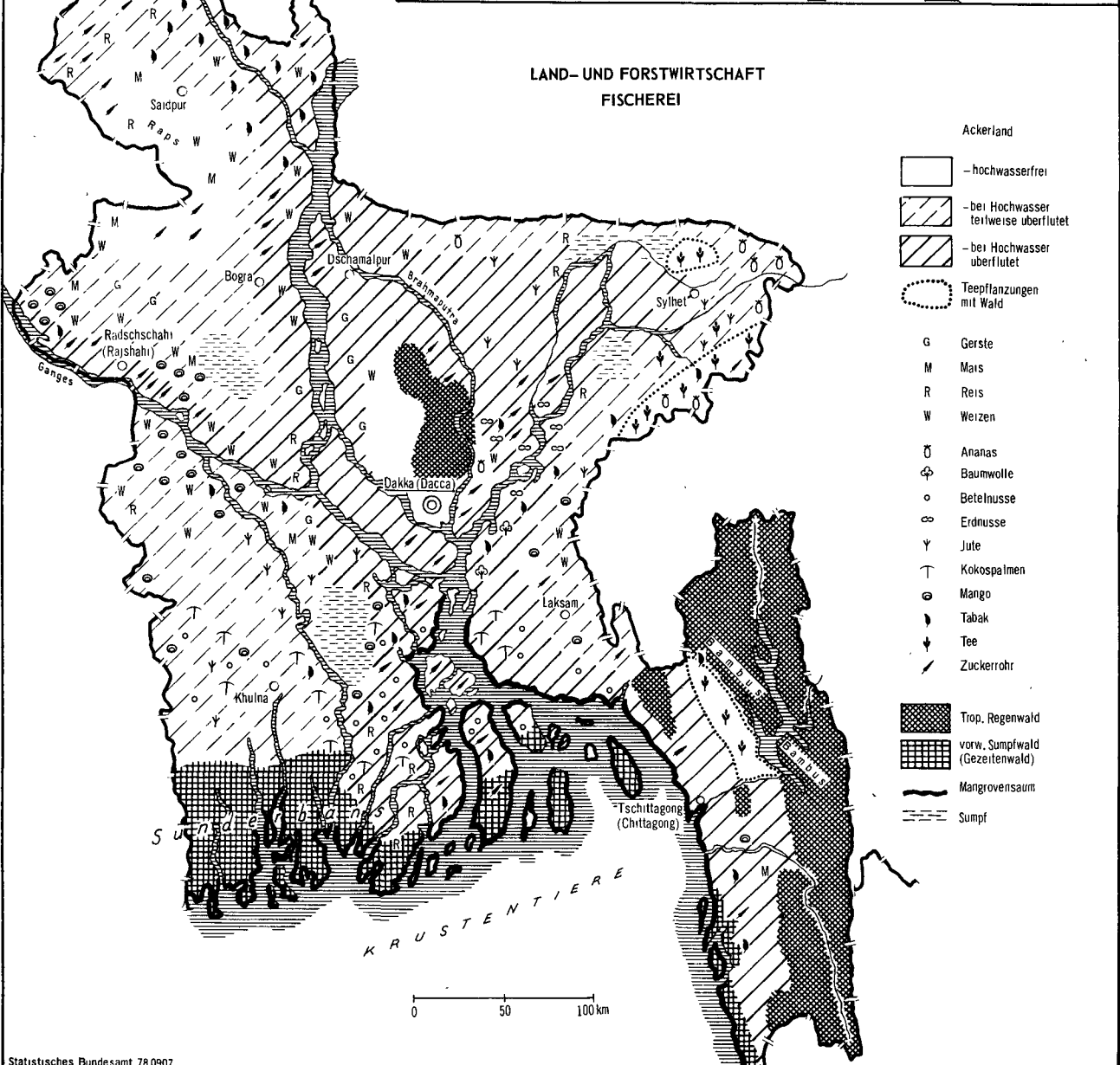
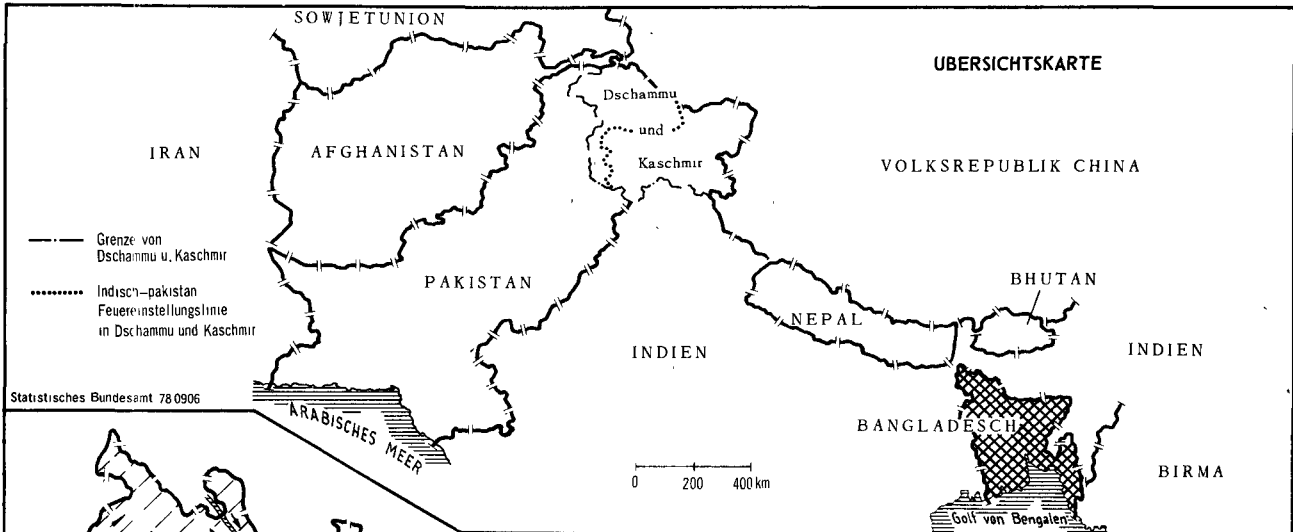
- Erdölraffinerie
- Schiffbau
- Eisen- und Stahlwerke
- Zementfabriken
- C Chemische Industrie
- Co – Düngemittelfabriken
- Fz Fahrzeugbau
- GI Glasfabriken
- Gu Gummierstellung
- L Lederindustrie
- M Metallindustrie u. Maschinenbau
- N Nahrungsmittelindustrie
- NT – Teefabriken
- Nz – Zuckerfabriken
- Pa Papierindustrie
- To Tabakindustrie
- T Textilindustrie
- TJ – Jutefabriken

Nikli Wichtige Industriestandorte

0 50 100 km

Statistisches Bundesamt 78 0905

BANGLADESCH



STAAT, REGIERUNG, VERWALTUNG

Staatsname

Vollform: Volksrepublik Bangladesch
Kurzform: Bangladesch

Staatsgründung/Unabhängigkeit

Staatsgründung im März 1971; unabhängig
seit Dezember 1971.

Verfassung: vom 16. Dezember 1972 (mit Änderungen und Einschränkungen).
Neue Verfassung ist geplant.

Staats- und Regierungsform:

Republik (auf der Basis des Islam und des Sozialismus) im Commonwealth of Nations (seit 1971).

Staatsoberhaupt und Regierungschef:

Staatspräsident General Zia-ur-Rahman Bir Uttam (seit April 1977; Amtszeit 5 Jahre; bei den Präsidentschaftswahlen vom 3. Juni 1978 in seinem Amt bestätigt); zugleich Vorsitzender des Regierungsausschusses (13 Mitglieder) und "Oberster Kriegsrechtsadministrator".

Volksvertretung/Legislative

Gemäß Verfassung: Nationalversammlung mit 315 Abgeordneten (300 davon gewählt). Auflösung des Parlaments im November 1975.

Parteien/Wahlen

Parteienverbot im August 1975; Wiederzulassung politischer Parteien im August 1976 u.a. Awami-Liga, Islamische Demokratische Liga, United People's Party/UPP, Jamat-e-Islami (eine religiöse Ultrarechtspartei), Marxistisch-Leninistische Kommunisten u.a.m. Allgemeine Wahlen waren für Ende 1978 angekündigt. Nach Putschversuch vom Oktober 1977 Verbot mehrerer Extremistenparteien.

Verwaltungsgliederung

9 Zonen (seit 8. Mai 1976; zuvor 4 "Divisionen" mit 19 Distrikten).

Internationale Mitgliedschaften

Vereinte Nationen und UN-Sonderorganisationen (außer IMCO und IFC); UN-Wirtschaftskommission für Asien und den Pazifik (ESCAP).

Zugehörigkeit zu internationalen Entwicklungsländerkategorien

MSAC (Most Seriously Affected Country)
LLDC (Least Developed Country).

ERLÄUTERUNGEN ZUM TABELLENTEIL

G e b i e t und B e v ö l k e r u n g :

Bangladesch nimmt den größeren, östlichen Teil von Bengalen, dem Stromaufschüttungsland von unterem Ganges und Brahmaputra und deren Hauptmündungsarmen Padma und Meghna ein. Lediglich die Tschittagong Hill Tracts (bis 1 200 m hoch) im Südosten des Landes stehen als Teil des hinduistischen Kettengebirgssystems außerhalb dieser naturräumlichen Groseinheit.

Reichhaltige Niederschläge, die als sommerliche monsunale Starkregen niedergehen, hohe Luftfeuchtigkeit und gleichmäßig hohe Temperaturen bestimmen das Klima. Die Küste und die Randgebiete in Gebirgsnähe empfangen mit 3 500 bis 5 000 mm/Jahr die höchsten Niederschläge, unter 1 500 mm/Jahr sinken diese auch in den trockensten Landesteilen nicht ab. Da der Monsun und das Hochwasser der Flüsse zur selben Zeit einsetzen, sind häufig Überschwemmungskatastrophen, die im Spätsommer durch das Auftreten von tropischen Wirbelstürmen (Zyklone) mit hohen Flutwellen im Küstenbereich verheerende Ausmaße annehmen, die Folge. Andererseits ist in Bangladesch keine Jahreszeit als trocken zu bezeichnen, so daß zwei bis drei Ernten im Jahr eingebracht werden können. Fruchtbare Alluvialbö-

den, die fast gänzlich das stromreiche Land einnehmen, haben landwirtschaftlich die größte Bedeutung. Alljährliche Überschwemmungen mit Schlammablagerungen sorgen zwar für eine ständige Bodenerneuerung, aber auch für eine Gefährdung der Ernten.

Meerwärts wird die Deltalandschaft von der als Sunderbans bezeichneten, bis zu 300 km breiten, inselreichen Seichtwasserküste abgeschlossen, die durch die Gezeiten stark beeinflusst und deren Wasser in ständiger Bewegung gehalten wird. Die Sunderbans sind das meistgenutzte Waldgebiet von Bangladesch.

Im nördlichen Bangladesch breitet sich im Bereich des Ganges-Brahmaputra-Doab (Doab = Zwischenstromland) älteres Alluvium aus. Zahllose Flußläufe zergliedern die Landschaft. Die Böden bestehen aus Sanden und Lehmen und werden gegen den Ganges feiner und fruchtbarer. Landeszeit: MEZ + 5 h.

Bangladesch wird überwiegend von Bangalen bewohnt. Dieser Bangali sprechende und fast ausschließlich islamische Bevölkerungsteil stellt mit rd. 98 % die Hauptmasse der Bevölkerung. Zu den Minderheiten zählen vor allem die 350 000 islamischen Bihari, die im Zuge

der staatsbildenden Ereignisse von 1947 aus dem benachbarten indischen Bundesstaat Bihar in das damalige Ostpakistan auswanderten und deren Assimilierung bis heute nicht abgeschlossen ist. Als Minderheit zu erwähnen sind ferner die Bergstämme des Hinterlandes von Tschittagong in den Grenzgebieten gegen Birma mit rd. 350 000 Personen.

Die bei der Volkszählung vom 1. März 1974 ursprünglich festgestellte Bevölkerungszahl von 71,5 Mill. wurde inzwischen auf 76,4 Mill. revidiert.

Das weiterhin starke Bevölkerungswachstum kann nicht schlechthin durch ein Sinken der Mortalitätsrate aufgrund verbesserter Lebensbedingungen erklärt werden. Vielmehr muß die Ursache in der modernen medizinischen Technologie (Seuchenbekämpfung) gesucht werden, mit deren Hilfe die Sterberate gesenkt werden konnte. Es muß auch in den nächsten Jahren mit einem Bevölkerungswachstum von etwa 3 % je Jahr gerechnet werden, was etwa einer Verdoppelung der Bevölkerung innerhalb von 25 Jahren entspricht. Die Familienplanung ist daher für die Zukunft des Landes von größter Bedeutung. Die Kenntnisse über die Möglichkeiten der Geburtenkontrolle, die Einstellung gegenüber der Geburtenregelung und die Praktizierung der Empfängnisverhütung sind jedoch bisher noch in der Bevölkerung sehr unterschiedlich. Die Regierung will das Programm intensivieren, um bis 1980 das Bevölkerungswachstum auf 2 % jährlich zu bringen.

Der größte Teil der Bevölkerung von Bangladesch lebt dicht gedrängt auf den Dammufern der Flüsse, wobei die Bevölkerungsdichte nur in wenigen Bezirken (districts) unter 400 Einw./km² sinkt (Dinadschpur, Khulna, Sylhet); um Dakka und in einigen Teilen des Südens werden sogar bis 1 500 Einw./km² ermittelt. Die Übervölkerung Bangladeschs wird durch die Tatsache unterstrichen, daß auf jedem Hektar kultivierten Landes durchschnittlich 510 Menschen leben müssen. Gemäß dem landwirtschaftlichen Charakter des Staates lebt der größte Teil der Landbevölkerung und damit die Hauptmasse der Bevölkerung in Reihensiedlungen entlang der Wasserläufe bzw. in Streusiedlungen oder in Einzelhöfen.

Staatssprache ist Bangali. Sie wird von rd. 98 % der Bevölkerung gesprochen. Als Ge-

schäftssprache wird auch Englisch verwendet. Lokale Dialekte kennzeichnen die Grenzgebiete gegen Nordost-Indien und Birma. Staatstragende Religion ist der Islam, zu dem sich nach dem Volkszählungsergebnis von 1974 85,4 % der Bevölkerung bekannten, 13,5 % waren Hindus, 0,3 % Christen, 0,8 % sonstige Bekenntnisse. Diese Verteilung dürfte sich nicht wesentlich verschoben haben.

G e s u n d h e i t s w e s e n : Das Gesundheitswesen ist in wesentlichen Bereichen unterentwickelt, worauf die wenigen Angaben über die hohe Kindersterblichkeitsrate, die weite Verbreitung von Malaria, Typhus, Blattern, Darmkrankheiten und die niedrige Lebenserwartung hinweisen. Mindestens 50 % der Bevölkerung sind unzureichend ernährt. Der Mangel an Vitaminen und Mineralen, der durch zu einseitige (z. B. auf Reis konzentrierte) Ernährung bedingt ist, hat spezifische Krankheiten, von denen im besonderen die Kinder betroffen werden, zur Folge. Etwa 45 % der Kinder weisen die Merkmale einer leichten bis schweren Unterernährung auf. Die Verbreitung von Seuchen dürfte u. a. auf Krankheitsanfälligkeit infolge von Unter- und Fehlernährung zurückzuführen sein. Die Krankenhäuser sind nur unzureichend mit medizinischem Hilfspersonal ausgestattet und meist nur in den Städten gelegen. Die staatliche Initiative im Gesundheitswesen beschränkt sich bisher auf allgemeine Maßnahmen zur Seuchenbekämpfung und -verhütung. Auf vielen Gebieten laufen internationale Hilfsaktionen.

B i l d u n g s w e s e n : Eine allgemeine Schulpflicht besteht nicht. Rund 76 % der Bevölkerung über fünf Jahre sind Analphabeten. Das hat zur Folge, daß neue Ideen - seien es neue landwirtschaftliche Produktionsmethoden, seien es Versuche einer Familienplanung - den größten Teil der Bevölkerung nur über mündliche Vermittlung erreichen.

Während 23 % der Jungen im Alter von 12 bis 16 Jahren durch die Schulen erfaßt werden, besuchen nur 7 % der Mädchen den Unterricht. Das Berufsschulwesen ist wenig entwickelt. Bedeutung haben die Lehrlingswerkstätten, die im Rahmen der Entwicklungshilfe eingesetzt wurden. In der Hochschul- und Berufsausbildung spiegelt sich eine von der kolonialen Vergangenheit geprägte Ausbildungsstruktur

wider; der Anteil der 17- bis 22jährigen, die durch diesen Sektor erfaßt werden, ist mit 3 % gering. Von größerer Bedeutung ist jedoch die Qualität der auf dieser Stufe vermittelten Ausbildung. 87 % erhalten eine "allgemeine Ausbildung" (Philosophie, Literatur, Jura usw.), nur 13 % eine technische oder spezifische Berufsausbildung. Die Zahl der Studenten an Hochschulen und Berufsfachschulen hat sich in den letzten Jahren erheblich erhöht (1967: 156 000; 1974: 486 000).

E r w e r b s t ä t i g k e i t : Die produktive Eingliederung von jährlich etwa 0,8 Mill. Menschen wirft in Bangladesch besondere Probleme auf, weil Arbeitslosigkeit und Unterbeschäftigung den "Arbeitsmarkt" kennzeichnen. Dies gilt sowohl für den landwirtschaftlichen als auch für den nichtlandwirtschaftlichen Sektor. Die Arbeitslosigkeit nahm in den letzten Jahren bei stagnierendem Beschäftigungsniveau und wachsender Bevölkerung zu. Viele Arbeitslose sind als Unterbeschäftigte in die Wirtschaft integriert, sei es als Familienmitglieder bei der Bewirtschaftung der ohnehin sehr kleinen Höfe, sei es als zeitweise beschäftigte Landarbeiter oder im tertiären Sektor der Städte. Die Arbeitslosenquote in den Städten wird auf 20 bis 50 % geschätzt. Ein Teil der Arbeitslosen beschafft sich ein kleines Einkommen als Straßenverkäufer, Hausierer usw. (typische Form der verschleierten Arbeitslosigkeit in den Städten). Der hohen Nachfrage nach Arbeitsplätzen steht ein geringes Angebot in Industrie, Handel und Verwaltung gegenüber, das zu einem wesentlichen Teil auch auf die Vernachlässigung der industriellen Entwicklung Ostpakistans durch die frühere westpakistanische Regierung zurückzuführen ist.

L a n d - u n d F o r s t w i r t s c h a f t , F i s c h e r e i : Der Agrarsektor prägt die bangalische Volkswirtschaft. Die landwirtschaftliche Nutzfläche nimmt fast 70 % der Gesamtfläche ein, je 15 % entfallen auf Wald und sonstige Fläche. Über 90 % der Gesamtbevölkerung leben in den ländlichen Gebieten, wovon 75 % direkt in der Landwirtschaft beschäftigt sind. Die Siedlungsstruktur ist äußerst zersplittert. Die Mehrzahl der 65 000 Dörfer ist isoliert, nur 2 000 sind an das Straßennetz angeschlossen (nur 200 sind elektrifiziert). Die Betriebsstruktur wird von Minifundien beherrscht. Von den 7 Mill. bäuer-

lichen Betrieben besitzen ca. 50 % (= 15 % der gesamten Nutzfläche) eine Betriebsfläche, die kleiner als 2 acres (0,8 ha) ist. Obwohl feudalistische Züge fehlen, ist die Bodenverteilung sehr ungleich. Einer ländlichen Elite, die ca. 20 % der Bauernschaft umfaßt und ca. 50 % der bebauten Fläche besitzt, stehen 15 % völlig landlose und 12 % quasi-landlose (weniger als 0,5 acre Landbesitz) Bauern gegenüber.

Für die Landwirtschaft im westlichen Landesteil bestehen besondere wasserwirtschaftliche Probleme, die durch den Bau des indischen Farakka-Dammes hervorgerufen wurden. Indien beabsichtigte, aus dem Stausee hinter dem Farakka-Damm erhebliche Wassermengen in den Bhagirathi abzuleiten, um die fortschreitende Verschlammung des Hafens von Kalkutta aufzuhalten. Bangladeschs Agrarwirtschaft wird durch diese Wasserumleitung von Dürre und Quellenversalzung bedroht. Die Regelung dieses Wasserproblems ist für Bangladesch lebenswichtig. Im Oktober 1977 wurde mit Indien ein Abkommen geschlossen, das eine für Bangladesch recht günstige Quote für die Verteilung des Gangeswassers vorsieht. Ein Großteil der staatlichen Entwicklungsausgaben wird für Bewässerungsprogramme und die Verbesserung der landwirtschaftlichen Infrastruktur bereitgestellt. Eines der wichtigeren Vorhaben ist der Ausbau des Bewässerungsnetzes im Südosten von Bangladesch im Gebiet der Flüsse Halda und Ichamati. Dieses Karnafuln-Bewässerungsprojekt soll in erster Linie der Steigerung der Reiserzeugung dienen. Die Internationale Entwicklungsgesellschaft (IDA) stellte Bangladesch 1977 einen Kredit von 37 Mill. US-\$ zur landwirtschaftlichen Entwicklung zur Verfügung (u. a. für den Brunnenbau im Nordwesten des Landes und für das Muhuri-Bewässerungsprojekt).

Der Reis ist wichtigste Kulturpflanze und Hauptnahrungsmittel. Der Reisanbau nimmt 80 % der landwirtschaftlichen Nutzfläche ein. Die Ernteergebnisse decken dennoch nicht immer den Reisbedarf der Bevölkerung. Die Binnenproduktion an Reis bestimmt das Importbedürfnis an Nahrungsmitteln, wofür in den vergangenen Jahren etwa ein Drittel der Devisen ausgegeben werden mußte. Der Ertrag der Rekordreisernte 1975/76 ließ erstmals eine bescheidene Vorrathaltung im eigenen Lande und damit auch eine gewisse Entlastung der Zahlungsbilanz zu.

Die Größe und die Qualität der Juteernte bestimmt die Höhe der Exporterlöse (Jutebeitrag:

75 - 87 %). Obwohl nur auf 4 % der landwirtschaftlichen Nutzfläche angebaut, besitzt Bangladesch mit der Erzeugung von Jute zusammen mit Indien ein Weltmonopol. Angesichts des Vordringens von synthetischen Fasern ist die Produktion kaum noch steigerungsfähig. Durch die starke Konzentration aller finanziellen, materiellen und personellen Mittel auf die Erhöhung der Reisproduktion war 1975 ein Tiefstand in der Rohjuteerzeugung zu verzeichnen. In Angriff genommene Programme zur Intensivierung und technologischen Verbesserung der Juteanbaumethoden mit dem Ziel einer Steigerung der Hektarerträge brachten bisher nur bescheidene Erfolge. Auf lange Sicht wird angestrebt, auf geringeren Anbauflächen den jeweiligen Jutebedarf zu erzeugen.

Eine weitere Handelspflanze, die im Nordosten des Landes angebaut wird, ist der Tee. Im Umkreis der Stadt Sylhet liegen 130 der 147 Teegärten von Bangladesch. Nach einem kriegsbedingten Produktionstief ließ sich der Ertrag 1977 auf rd. 34 000 t steigern.

In wesentlich kleinerem Umfang werden Zuckerrohr und Weizen angebaut. Der Zuckerrohranbau findet in Bangladesch klimatisch und bodenmäßig außerordentlich günstige Bedingungen.

Die Viehwirtschaft weist ein sehr geringes Produktionsniveau auf. Die Versorgung mit Milch, Molkereiprodukten und Fleisch, die für die Proteinversorgung der Bevölkerung von vitaler Bedeutung sind, ist völlig unzureichend.

Der Forstwirtschaft stehen in Bangladesch rd. 16 % der Landesfläche zur Verfügung. Die Hälfte der Waldbestände kann forstwirtschaftlich genutzt werden. Einem ständigen Raubbau konnte bisher nicht wirkungsvoll begegnet werden. Eine geordnete Forstwirtschaft fehlt noch.

Für die Fischerei bietet die Landesnatur von Bangladesch beste Voraussetzungen. Die Fänge der Binnenfischerei werden fast ausschließlich auf lokalen Märkten abgesetzt. Seefischfang wird nur mit wenigen Fangbooten betrieben. Kühl- und Gefrieranlagen werden ausgebaut. Die Entwicklungsplanung sieht wesentliche Verbesserungen auf diesem Sektor vor.

P r o d u z i e r e n d e s G e w e r b e :
Der Anteil der Industrie am Bruttoinlandsprodukt lag 1976/77 bei 7,5 %, die Produktions-

steigerung betrug rd. 9,1 %. Das Land ist relativ arm an Bodenschätzen. Bekannt sind Naturgasvorkommen im Ostteil des Landes, die auf 250 Mrd. m³ geschätzt werden. Ihre Ausbeutung erfolgte bisher nur in geringem Maße. Die Weiterverarbeitung zu Flüssiggas, welche Voraussetzung für den Export sowie für die Düngerproduktion ist, ist wegen der hierfür notwendigen Investitionskosten für die nahe Zukunft nicht zu erwarten. Nach früher durchgeführten geologischen Untersuchungen gibt es Kohlelager bei Bogra (503 Mill. t), Kalkstein bei Dschaipur Hat und mineralhaltige Sandablagerungen bei Komilla, Tschittagong und Cox's Bazar. Nennenswert sind schließlich Vorkommen von Torf (geschätzt rd. 1 Mill. t). Nach Ansicht von Experten ist Erdöl in den Küstenzonen oder im Festlandsökel des Golfes von Bengalen zu finden.

Für die Elektrizitätsversorgung stehen zwei Teilnetze, das sogenannte Eastern und das Western Grid, unverbunden nebeneinander. Die gesamten Erdgasvorkommen, die als Energiebasis genutzt werden können, liegen im Ostteil des Landes, während im Westen die Energie-Erzeugung auf importiertes Dieselöl angewiesen ist. Alle Energieerzeugungsanlagen sind, mit Ausnahme des Wasserkraftwerks in Kaptai, Dampfkraftwerke. Das im Bau befindliche sowjetische Projekt in Ghorasal verwendet Gasturbinen. Mit tschechischer Hilfe wird gegenwärtig ein 100-MW-Dampfkraftwerk in Khulna fertiggestellt. Dem soll ein Gasturbinen-Elektrizitätswerk bei Behamara hinzugefügt werden. Als größtes und schwierigstes Zukunftsprojekt stellt sich die Verbindung der östlichen und westlichen Teilnetze, wobei der Brahmaputra/Dschapuna zu überbrücken ist. Es ist beabsichtigt, im Gebiet von Doopur, etwa 160 km östlich von Dacca, zwei Kernkraftwerke zu errichten. Einer der beiden Reaktoren (Leistung 175 MW) soll mit finanzieller und technischer Hilfe Frankreichs gebaut werden.

Die verarbeitende Industrie kam durch den Bürgerkrieg 1971 fast völlig zum Erliegen. Die bestehende Struktur basiert überwiegend auf der Be- und Verarbeitung landwirtschaftlicher Erzeugnisse und ist durch geringe Produktionstiefe und -diversifizierung gekennzeichnet. Dominierendes Element ist die Textilindustrie (Jute und Baumwolle). Es folgen die Nahrungs- und Genußmittelindustrie und mit weitem Abstand die Petrochemie. Einziges industrielles Zentrum des Staates ist Dacca-Narajangandsch.

Auch die Hafenstadt Tschittagong besitzt eine vielseitige Industrie. Die Regierung beabsichtigt, in der Nähe des Hafens von Tschittagong sowie nahe des im Bau befindlichen internationalen Flughafens von Dacca Freihandelszonen zu errichten, um ausländisches Kapital zu Investitionen zu veranlassen.

Wegen fehlender Förderung eigener Rohstoffe (Ausnahme: Gas) ist die bangalische Industrie, abgesehen von den Jutespinnereien, zu fast 100 % auf Einfuhr von Rohstoffen, Ersatzteilen und maschinellen Ausrüstungen angewiesen.

Laut den im öffentlichen Investitionsprogramm aufgestellten Prioritäten soll der Ausbau der mechanischen Industrie und des Schiffbaus mit Vorrang betrieben werden. Der Privatsektor wurde durch die politischen Änderungen am stärksten in Mitleidenschaft gezogen. Die Verstaatlichungsmaßnahmen reduzierten ihn zur Bedeutungslosigkeit, und die neuverkündete Investitionspolitik, die den Aktionsraum der Privatwirtschaft und der Auslandsinvestitionen definierte, legt ihm auch für künftige Entwicklungen Fesseln an. Weitgehend in Privatbesitz blieben die Betriebe des Nahrungs- und Genußmittelbereichs, außerdem gibt es noch private Gerbereien, Lederverarbeitende Betriebe, Pumpenfabriken und pharmazeutische Betriebe. Die Folge der durch die offizielle Politik herbeigeführten Umstrukturierungen war eine Lähmung der Investitionstätigkeit und ein Ausbleiben ausländischer Privatinvestoren. Die Reprivatisierungen, mit denen 1975 begonnen wurde, sollen daher fortgesetzt werden (siehe Abschnitt "Entwicklungsplanung").

Das Bau- und Wohnungswesen ist in Bangladesch unterentwickelt. Die Masse der Bevölkerung lebt in Elendsquartieren. Der größte Teil der Häuser im Land sind Bambushütten, die alle zwei Jahre ersetzt werden müssen und die über keine oder nur primitive sanitäre Anlagen verfügen. Einem durchschnittlichen Haushalt stehen nur knapp zwei Räume zur Verfügung (Wohndichte von drei Personen pro Raum).

V e r k e h r : Die Verkehrssituation wird vom Dreieck Dakka/Narajangandsh, Khulna und Tschittagong beherrscht. In der Struktur der Verkehrsträger (Straße, Schiene, Wasser, Luft) dominiert die Eisenbahn, die jedoch außer der veralteten Ausrüstung auch durch die Teilung

in ein Breit- und Normalspurnetz in ihrer Leistungsfähigkeit behindert ist. Zur Finanzierung eines Teiles des großen Eisenbahnbauprojektes, das etwa eine halbe Milliarde US-\$ erfordern wird, stellt Saudi-Arabien ein Darlehen von 50 Mill. US-\$ zur Verfügung.

Neuere amtliche Angaben über den Umfang des Straßennetzes liegen nicht vor. Außer den unter staatlicher Verwaltung stehenden Straßen gibt es etwa 20 000 km Straßen, die der Verwaltung lokaler Behörden unterstehen. Die Hauptlast des Personen- und Güterverkehrs trägt die Flußschifffahrt, deren Volumen von 20 % (1969/70) auf 70 % des Gesamtverkehrs wuchs. Gleichzeitig wurden Staatsbesitz und öffentliche Kontrolle der Binnenschifffahrt ausgeweitet. Außerdem wird angenommen, daß sich das Übergewicht des Hafens Tschittagong gegenüber Tschalna weiter verstärkt.

Anfänge für den Betrieb einer nationalen Schifffahrtslinie wurden mit dem Erwerb von 10 Frachtschiffen aus zweiter Hand gemacht. Der geplante Ausbau der Handelsflotte um weitere 27 Einheiten dürfte zur Abwicklung des im Rahmen der UK/Kontinent-Konferenz zugeteilten Frachtanteils ausreichen.

Die Entwicklung der nationalen Fluglinie "Bangladesch Biman" blieb weitgehend frei von Prestigedenken. Mit 8 Fokker-Friendship-Maschinen, teils gekauft, teils von Australien und den Niederlanden geschenkt, wird ein Binnennetz (Dakka, Dschessur, Komilla, Tschittagong, Sylhet, Ishurdi und Thakurgaon) mit Regionalausläufern (Kalkutta und Kathmandu) bedient. Die einzige Boeing 707 verkehrt auf der Linie Dakka - London. In verkehrsentlegene Gebiete werden oft Hubschrauber eingesetzt.

G e l d u n d K r e d i t : Währungseinheit ist der Taka (= 100 Poisha). Die rapide Geldentwertung wird immer mehr zum wirtschaftlichen Hauptproblem. Am 6. April 1975 wurden in Bangladesch überraschend und schlagartig sämtliche 100-Taka-Noten aus dem Verkehr gezogen. Bis zu 800 Taka wurden im vollen Gegenwert ersetzt. Wer über 800 bis 1 800 Taka ablieferte, erhielt zunächst nur 60 % der Summe ersetzt. Wer mehr als 1 800 Taka deponierte, hat mit einer Untersuchung über die Herkunft des Geldes zu rechnen. Weitere Maßnahmen wurden vom Finanzministerium bzw. von

der Zentralbank zur Inflationsbekämpfung angekündigt.

Ö f f e n t l i c h e F i n a n z e n :

Der Staatshaushalt ist in den laufenden Haushalt und das Investitionsbudget untergliedert. In der Finanzierung des Haushalts nehmen ausländische Kredite und Zuschüsse einen bedeutenden Platz ein. Bei den Ausgaben stehen die Aufwendungen für die Streitkräfte an der Spitze. Im Entwicklungshaushalt kommt der weitaus höchste Anteil der Ausgaben der Landwirtschaft zugute.

P r e i s e u n d L ö h n e : Amtliche Statistiken zur Beobachtung der Preisentwick-

lung liegen nur im beschränkten Umfang für wenige größere Städte vor. Seit Mitte 1975 ist ein Rückgang der Konsumentenpreise wichtiger Nahrungsmittel zu verzeichnen. Jedoch war Mitte 1977 eine Preissteigerung für Reis von 40 bis 50 % gegenüber dem Vorjahr zu verzeichnen.

Die Regierung hatte drakonische Maßnahmen ergriffen, um durch verschärfte gesetzliche Maßnahmen die Korruption, den Wucher und das Horten zu unterbinden. Etwa vier Fünftel der Bevölkerung leben unter der Armutsgrenze: 23 % mit einem Jahreseinkommen von weniger als 40 Tk., etwa 55 % mit einem von etwa 90 Tk.

KLIMA*)
(Langjähriger Durchschnitt)

Station Lage Seehöhe	Dinadschpur (Dinajpur)	Bogra	Narajan- gandsch bei Dakka	Khulna	Tschittagong (Chittagong)
	26°N 84°O	25°N 89°O	24°N 90°O	23°N 90°O	22°N 92°O
Monat	37 m	20 m	8 m	5 m	34 m

Lufttemperatur (°C), Monatsmittel

Kältester Monat (Januar) ..	19,0	17,8	19,2	19,4	19,4
Wärmster Monat	28,9 ^{VII}	28,8 ^{VII}	28,4 ^{IV}	29,3 ^{IV}	27,9 ^V
Jahr	24,8	25,2	25,8	26,1	25,1

Lufttemperatur (°C), mittlere tägliche Maxima

Kältester Monat (Januar) ..	24,1	24,3	25,5	25,9	26,0
Wärmster Monat	31,8 ^{VII}	31,8 ^{VII}	33,5 ^{IV}	34,5 ^{IV}	31,6 ^{IV,V}
Jahr	30,0	30,3	30,3	.	29,5

Niederschlag (mm)/Anzahl der Tage mit Niederschlag (mind. 0,25 mm)

Trockenster Monat	2/1 ^{XII}	3/0	8/2 ^I	5/1 ^{XII}	8/2 ^I
Feuchtester Monat	393/19 ^{VII}	330/21 ^{VIII}	337/25 ^{VIII}	367/27 ^{VII}	597/26 ^{VII}
Jahr	1 836/105	1 754/103	1 874/135	1 723/125	2 733/135

Relative Luftfeuchtigkeit (%), morgens/abends¹⁾

Trockenster Monat (März) ..	63/30	67/31	76/45	72/54	76/58 ^{II}
Feuchtester Monat (August)	88/78	88/80	87/79 ^{VII}	86/84	87/86

*) Römische Zahlen geben die Monate an.

1) 8 Uhr und 17 Uhr Ortszeit.

Über ausführlichere Klimaangaben für diese und weitere Stationen verfügt der Deutsche Wetterdienst, Seewetteramt Hamburg, Postfach 180.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1961	1974
GEBIET UND BEVÖLKERUNG			
Gesamtfläche	km ²	143 998	
Landfläche	km ²	134 615	
Gesamtbevölkerung ¹⁾	1 000	50 840 ^{a)}	76 398 ^{b)}
Bevölkerungsdichte			
Gesamtfläche	Einw. je km ²	353	531
Landfläche	Einw. je km ²	378	568

Land- fläche	1961 ²⁾	1974 ³⁾	1961	1974	
	Bevölkerung		Einwohner		
	1 000		je km ²		
km ²					
Fläche, Bevölkerung und Bevölkerungsdichte nach Verwaltungsgebieten (divisions) und -bezirken (districts)					
Radschschahi	33 374	11 850	17 332	355	519
Dinadschpur	6 711	1 710	2 571	255	383
Rangpur	9 062	3 796	5 447	419	601
Bogra	3 794	1 574	2 231	415	588
Radschschahi	9 324	2 811	4 268	301	458
Pabna	4 483	1 959	2 815	437	628
Khulna	29 493	10 067	14 195	341	481
Kuschtia	3 383	1 166	1 884	345	557
Dschessur (Jessore)	6 571	2 190	3 327	333	506
Khulna	10 417	2 449	3 557	235	341
Patuakhali	3 553	1 194	1 499	336	422
Barisal	5 569	3 068	3 928	551	705

1) JM-Schätzungen des Statistischen Büros von Bangladesch. 1975: 76,8, 1976: 78,7, 1977: 80,6, 1978: 82,5 Mill. Einwohner. - 2) Volkszählungsergebnis vom 1. Februar. - 3) Unberichtigtes Volkszählungsergebnis vom 1. März.

a) Volkszählungsergebnis vom 1. Februar (26,3 Mill. männlich, 24,5 Mill. weiblich). - b) Berichtigtes Volkszählungsergebnis vom 1. März (39,4 Mill. männlich, 37,0 Mill. weiblich).

Gegenstand der Nachweisung	Land- fläche	1961 ¹⁾	1974 ²⁾	1961	1974
		Bevölkerung		Einwohner	
	km ²	1 000		je km ²	
Dakka	29 420	15 294	21 316	520	725
Faridpur	6 340	3 179	4 060	501	640
Dakka	6 988	5 096	7 612	729	1 089
Tangail	3 282	1 487	2 078	453	633
Mymensingh	12 810	5 532	7 567	432	591
Tschittagong	42 328	13 630	18 636	322	440
Sylhet	12 258	3 490	4 759	285	388
Komilla	6 369	4 389	5 819	689	914
Noakhali	3 973	2 383	3 234	600	814
Tschittagong	6 568	2 983	4 315	454	658
Tschittagong Hill Tracts	13 160	385	508	29	39

	Einheit	1970/75 D	1977
Geborene	je 1 000 Einw.	49,5	45,0
Gestorbene	je 1 000 Einw.	28,1	16,0
Gestorbene im 1. Lebensjahr .	je 1 000		
Lebendgeborene			130,0

	1961 ¹⁾			1974 ³⁾		
	insgesamt	männlich	weiblich	insgesamt	männlich	weiblich
	% der Gesamtbevölkerung					
Bevölkerung nach Alters- gruppen (im Alter von ... bis unter ... Jahren)						
unter 15	46,1	23,7	22,4	45,2	23,2	22,0
15 - 40	35,0	17,7	17,3	38,3	19,9	18,4
40 - 60	13,7	7,5	6,2	12,5	6,5	6,1
60 und mehr	5,2	2,9	2,3	4,0	2,0	2,0

	Einheit	1961 ¹⁾	1974 ²⁾	
Bevölkerung nach Stadt und Land				
in Städten ⁴⁾	1 000	2 641		6 274
	%	5,2		8,8
in Landgemeinden	1 000	48 199		65 205
	%	94,8		91,2
		1961 ¹⁾	1974 ²⁾	1975
Bevölkerung in ausgewählten Städten 5)				
Dakka, Hauptstadt	1 000	521	1 680	2 060
Tschittagong	1 000	364	890	1 060
Khulna	1 000	128	437	532
Narajangandsch	1 000	162	271	.
Mymensingh	1 000	53	182	.
Radschschahi	1 000	57	133	.

	1961 ⁶⁾	
	1 000	%
Bevölkerung nach Muttersprachen		
Indoarische Sprachen		
Bangali	50 040	98,4
Urdu	311	0,6
Hindi	141	0,3
Orija	13	0,03
Santali und Khasi 7)	77	0,2
Tibeto-chinesische Sprachen		
Birmanisch	7	0,01
Arakanisch	2	0,0
Andere 8)	136	0,3
Englisch	3	0,0
Persisch	1,7	0,0
Arabisch	0,1	0,0

1) Volkszählungsergebnis vom 1. Februar. - 2) Unberichtigtes Volkszählungsergebnis vom 1. März. - 3) Berichtigtes Volkszählungsergebnis vom 1. März. - 4) Gemeinden mit mehr als 5 000 Einwohnern. - 5) Städtische Zentren mit 25 000 und mehr Einwohnern. - 6) Volkszählungsergebnis vom 1. Februar. Ohne Ausländer (13 486). - 7) Zur austroasiatischen Sprachgruppe gehörig. - 8) Dem Birmanischen ähnliche Sprachen.

Gegenstand der Nachweisung	1961 ¹⁾		1974 ²⁾	
	1 000	%	1 000	%
Bevölkerung nach Religionszugehörigkeit				
Moslems	40 890	80,4	61 039	85,4
Hindus	9 380	18,5	9 673	13,5
Christen	149	0,3	216	0,3
Sonstige 3)	421	0,8	550	0,8

Einheit	1965	1972	1973	1974	1975	
GESUNDHEITSWESEN						
Medizinische Einrichtungen						
Krankenhäuser 4)	Anzahl	76	130	129	129	130
Krankenstationen 4)	Anzahl	1 294	432	348	348	.
Tuberkulose-Kliniken	Anzahl	22	37	37	37	.
Gesundheitszentren 5)	Anzahl	49	151	151	151	150
Fürsorgestellen für Mutter und Kind	Anzahl	85	91	95	95	.
Betten in Krankenhäusern und -stationen 4)6)	Anzahl	6 984	12 656	12 649	12 649	13 554
Ärzte ⁷⁾	Anzahl	6 864	7 482	5 001	5 047	5 103 ^{a)}
Einwohner je Arzt 8)	1 000	8,9	9,7	14,6	14,9	15,1 ^{b)}
Zahnärzte	Anzahl	.	.	.	.	99 ^{b)}
Apotheker	Anzahl	.	.	.	.	195 ^{c)}
Krankenschwestern 7)	Anzahl	534	821	765	1 063	1 214 ^{c)}
Hebammen 7)	Anzahl	450	1 092	764	856	779 ^{d)}
Ausgewählte Krankheiten und Todesfälle						
Neuerkrankungen						
Cholera	Anzahl	1 969	5 614	4 931	1 403	12 768
Pocken	Anzahl	32 711	16 485	13 798	.	.
Todesfälle						
Cholera	Anzahl	369	177	131	.	.
Ausgewählte Schutzimpfungen						
Cholera	1 000	42 618	23 254	22 055	29 015	30 058 ^{e)}
Tuberkulose (BCG)	1 000	920	500	1 014	1 038	1 533 ^{e)}
Pocken	1 000	3 561	6 267	36 711	.	.
Familienplanung						
Ausgewählte durchgeführte Maßnahmen 9)						
Vasektomien	Anzahl	314 191	446	14 404	37 839	66 984
Tubensterilisationen	Anzahl	-	1 015	4 528	11 076	36 768
Intrauterinpeessare, verteilt	1 000	271,7	27,6	48,6	77,8	59,4
Präservative, verkauft ..	Mill.	55,1	11,2	8,8	54,7	32,1
Antibabypillen, verteilt	1 000 Packungen	-	485	1 287	5 943	4 639
Injektionen	Anzahl	-	-	-	1 908	2 548

1) Volkszählungsergebnis vom 1. Februar. Ohne Ausländer (13 486). - 2) Unberichtigtes Volkszählungsergebnis vom 1. März. - 3) Buddhisten, Parsen, Juden, Anhänger von Stammes-Sekten u. a. - 4) Nur staatliche. - 5) Nur in ländlichen Gebieten. - 6) Einschl. Betten in ländlichen Gesundheitszentren. - 7) Registrierte. - 8) Bezogen auf Bevölkerungsschätzungen des Statistischen Büros von Bangladesch. - 9) "Directorate of Population Control and Family Planning". Berichtszeitraum: Juli des vorhergehenden bis Juni des angegebenen Jahres.

a) Außerdem 1 034 medizinische Assistenten. - b) Im Staatsdienst. - c) Außerdem 1 200 Krankenpflegepersonen. - d) Dar. 689 Krankenschwestern mit Hebammenausbildung. - e) 1975: 1 907 163.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1970	1971	1973	1974	1975
BILDUNGSWESEN						
Schulen und andere Lehr- anstalten 1)						
Grundschulen	Anzahl	29 029	29 419	36 042	36 165	36 165 ^{a)}
Mittel- und höhere Schulen	Anzahl	5 392	6 092	7 717	7 973	8 083
Allgemeinbildende Reli- gionsschulen 2)						
Lehrerbildende Anstalten ..	Anzahl	5 801	6 147	6 452	6 609	.
Hochschulen 3)	Anzahl	.	68	68	68	.
Universitäten 4)	Anzahl	409	490	627	726	.
	Anzahl	6	6	6	6	6
Lehrkräfte						
Grundschulen	1 000	110,6	111,2	155,7	144,3	155,0
weiblich	1 000	3,4	3,6	5,1	5,8	.
Mittel- und höhere Schulen	1 000	51,4	51,3	75,3	74,9	80,5
weiblich	1 000	5,3	3,6	8,1	5,4	.
Lehrerbildende Anstalten ..	Anzahl	419	618	616	437	.
Schüler bzw. Studenten						
Grundschulen	1 000	5 243,0	5 030,2	7 683,9	7 691,4	7 750,0 ^{b)}
Schülerinnen	1 000	1 698,8	1 598,1	2 697,9	2 548,8	.
Mittel- und höhere Schulen	1 000	1 460,0	1 252,7	1 825,1	1 797,2	1 955,2
Schülerinnen	1 000	254,5	253,2	488,6	382,5	.
Allgemeinbildende Reli- gionsschulen 2)						
Lehrerbildende Anstalten ..	1 000	585,4	705,6	728,4	820,7	.
Schülerinnen	1 000	.	10,7	9,7	11,7	.
Hochschulen 3)	1 000	.	1,7	1,5	2,4	.
Studentinnen	1 000	292,8	376,1	438,5	486,5	.
Universitäten 4)	1 000	26,0	35,7	47,1	51,9	.
Studentinnen	1 000	13,9	21,1	26,4	30,0	36,8
	1 000	1,9	2,1	4,4	4,7	.

1961			1974			
insgesamt	männlich	weiblich	insgesamt	männlich	weiblich	
% der Altersgruppe						
Analphabeten						
5 Jahre und älter	78,5	68,5	89,3	75,7	67,1	85,2
im Alter von ... bis						
unter ... Jahren						
5 - 10	87,3	83,9	90,9	87,8	85,8	89,9
10 - 15	67,2	59,5	77,0	64,6	59,0	71,3
15 - 20	72,3	60,2	84,1	63,2	53,1	74,7
20 - 25	74,6	60,9	87,2	67,5	53,6	81,0
25 und mehr	78,8	66,5	92,9	77,9	66,6	90,6

Einheit	1965	1969	1972	1973	1975	
Öffentliche Ausgaben für das						
Bildungswesen	Mill. Tk.	274,8	364,6	637,3	933,7	1 188,3
Laufende Ausgaben	Mill. Tk.	123,7	199,4	437,2	584,4	773,9
Investitionen	Mill. Tk.	151,1	165,2	200,1	349,3	414,4
Anteil am Bruttoinlands- produkt						
	%	1,3	1,2	2,0	2,0	1,2

1) Nur staatlich anerkannte Schulen. - 2) Arabische Religionsschulen (Medresses). - 3) Einschl. Berufsfachschulen und "Intermediate Colleges" (1973: 296). - 4) Dar. die älteste und größte Universität in Dacca (gegr. 1921). 1977: 6 Universitäten, 2 147 Lehrkräfte, 99 401 Studenten.

a) 1977: 40 165 Schulen. - b) 1976: 8 192 022 Schüler (2 794 295 Schülerinnen).

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1974				
		insgesamt	männlich	weiblich		
ERWERBSTÄTIGKEIT						
Erwerbspersonen ¹⁾	1 000	46 287	24 457	21 831		
nach Altersgruppen (Personen im Alter von ... bis unter ... Jahren)						
10 - 15	1 000	9 181	4 986	4 195		
15 - 20	1 000	5 918	3 154	2 764		
20 - 25	1 000	4 912	2 416	2 496		
25 - 35	1 000	8 928	4 388	4 540		
35 - 45	1 000	7 072	3 779	3 293		
45 - 55	1 000	4 867	2 664	2 203		
55 - 65	1 000	3 034	1 695	1 339		
65 und mehr	1 000	2 374	1 373	1 001		
Erwerbstätige ¹⁾	1 000	20 020	19 179	841		
nach Altersgruppen (Personen im Alter von ... bis unter ... Jahren)						
10 - 15	1 000	2 286	2 028	258		
15 - 20	1 000	2 137	2 022	115		
20 - 25	1 000	1 970	1 898	72		
25 - 35	1 000	4 263	4 139	124		
35 - 45	1 000	3 816	3 710	106		
45 - 55	1 000	2 687	2 607	80		
55 - 65	1 000	1 674	1 621	53		
65 und mehr	1 000	1 187	1 154	33		
nach Wirtschaftsbereichen						
Landwirtschaft	1 000	14 072	13 517	555		
Produzierendes Gewerbe ..	1 000	984	949	35		
Energie- und Wasser- wirtschaft	1 000	7	7	-		
Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden	1 000	64	61	3		
Verarbeitendes Gewerbe	1 000	881	849	32		
Baugewerbe	1 000	32	32	-		
Handel	1 000	770	760	10		
Banken und Nachrichten- übermittlung	1 000	55	55	-		
Verkehr und Lagerung	1 000	368	365	3		
Soziale Dienstleistungen	1 000	2 016	1 836	180		
Nicht näher beschriebene Wirtschaftsbereiche	1 000	1 755	1 697	58		
Arbeitsuchende ¹⁾	1 000	503	472	31		
in Landgemeinden	1 000	391	365	26		
		1972	1973	1974	1975	1976
Streiks und Aussperrungen						
Fälle	Anzahl	39	58	32	1	5
Beteiligte Arbeitnehmer ...	1 000	43,6	35,0	57,4	1,3	14,5
Verlorene Arbeitstage	1 000	126,0	285,2	231,7	1,3	27,1
LAND- UND FORSTWIRTSCHAFT, FISCHEREI						
BODENNUTZUNG						
Landwirtschaftliche Fläche ..	1 000 ha	9 712	9 712	9 712	10 112	9 992
Ackerland	1 000 ha	8 900	8 900	8 900	9 300	9 180
Dauerkulturen	1 000 ha	212	212	212	212	212
Wiesen und Weiden	1 000 ha	600	600	600	600	600
Waldfläche	1 000 ha	2 229	2 229	2 229	2 212	2 201
Sonstige Fläche	1 000 ha	2 459	2 459	2 459	1 067	1 198

1) Personen im Alter von zehn Jahren und mehr.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1972	1973	1974	1975	1976
LANDWIRTSCHAFT						
Bewässerte Fläche ¹⁾ JM	1 000 ha	1 047	1 211	1 296	1 441	1 399
nach der Art der Wasser- entnahme						
Maschinelle Pumpen	1 000 ha	336	472	570	584	552
Röhrenbrunnen	1 000 ha	34	37	53	95	106
Kanäle	1 000 ha	88	95	119	110	93
"Doons"	1 000 ha	364	373	344	386	392
Zisternen	1 000 ha	47	39	41	47	58
Andere	1 000 ha	178	195	169	219	199
		1973	1974	1975	1976	1977
Anbaufläche ¹⁾ JM	1 000 ha	12 176	12 416	12 107	12 600	12 303
Reis	1 000 ha	9 630	9 879	9 792	10 330	9 882
Aus 2)	1 000 ha	2 930	3 108	3 180	3 421	3 218
Aman 3)	1 000 ha	5 715	5 720	5 451	5 761	5 809
Boro 4)	1 000 ha	985	1 050	1 160	1 148	855
Weizen	1 000 ha	120	123	126	150	160
andere Getreidearten	1 000 ha	98	95	98	94	89
Hülsenfrüchte	1 000 ha	315	285	310	305	333
Ölsaart	1 000 ha	301	280	309	311	307
Raps und Senf	1 000 ha	191	176	196	193	194
Sesam- und Leinsamen	1 000 ha	59	56	65	68	64
Erdnüsse	1 000 ha	23	21	19	22	21
andere Ölsaart	1 000 ha	27	27	28	28	28
Gewürze	1 000 ha	153	140	153	154	150
Zuckerrohr	1 000 ha	128	147	154	133	145
Kartoffeln	1 000 ha	80	80	94	96	77
Süßkartoffeln	1 000 ha	64	61	67	72	71
Obst und Gemüse	1 000 ha	233	241	248	255	252
Jute	1 000 ha	896	889	573	517	649
Baumwolle	1 000 ha	9	8	7	6	5
Tee	1 000 ha	-	45	43	43	42
Tabak	1 000 ha	47	46	46	49	68
Verschiedenes	1 000 ha	103	97	88	85	73
Verbrauch von Handelsdünger ⁵⁾ stickstoffhaltig, berechnet auf N	1 000 t	129,3	127,0	82,8	146,7	165,8
phosphathaltig, berechnet auf P ₂ O ₅	1 000 t	41,6	43,8	35,6	54,3	61,1
kalihaltig, berechnet auf K ₂ O	1 000 t	11,3	11,2	10,7	14,5	14,5
Schlepperbestand	Anzahl	2 200	3 100	3 500	3 700	.
Index der landwirtschaft- lichen Produktion						
Gesamterzeugung	1970 = 100	99	93	103	99	107
je Einwohner	1970 = 100	94	87	94	88	93
Nahrungsmittelerzeugung .	1970 = 100	101	96	108	101	109
je Einwohner	1970 = 100	96	91	99	90	95
Ausgewählte landwirtschaft- liche Erzeugnisse 5)						
Weizen	1 000 t	91	111	117	218	259
Reis	md./acre	8,21	9,74	10,04	15,76	17,58
Gerste	1 000	10 089	11 908	11 286	12 762	11 752
Mais	md./acre	42,47	46,11	43,37	45,80	44,68
Kartoffeln	1 000	16	15	16	17	15
Süßkartoffeln	md./acre	6,84	6,84	6,95	7,27	6,81
Kichererbsen	1 000	2,2	2,4	2,4	2,2	2,2
Raps- und Senfsamen	md./acre	8,85	9,48	9,62	9,79	9,75
Leinsamen	1 000 t	759	730	880	903	735
Auberginen	1 000 t	691	637	719	791	756
Chillies	1 000 t	40,8	40,2	39,3	38,8	41,1
Zwiebeln	1 000 t	107,9	99,1	116,2	111,6	114,3
Knoblauch	1 000 t	5,4	6,1	7,1	7,4	7,4
	1 000 t	187	185	186	187	171
	1 000 t	52,3	44,1	50,2	52,9	45,4
	1 000 t	156	149	146	150	138
	1 000 t	43,9	41,1	41,2	42,1	38,5

1) Originalangaben in acre; 1 acre = 0,404686 ha. - 2) Hauptregenzeit von Juli bis November. -
3) Frühregenzeit von April bis Juni. - 4) Auch "Rabi-Saison" genannt; Trockenperiode zwischen
Dezember und April. - 5) Berichtszeitraum: Juli des vorhergehenden bis Juni des angegebenen Jah-
res.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1973	1974	1975	1976	1977
Zuckerrohr	1 000 t	5 404	6 443	6 741	5 980	6 503
Ananas	1 000 t	99	111	124	138	144
Bananen	1 000 t	586	588	575	578	589
Tee	1 000 t	24,1	27,2	32,2	29,4	33,6
	md./acre	.	6,65	8,08	7,43	.
Tabak	1 000 t	40,1	41,6	40,4	45,2	63,5
Jute	1 000 t	1 179	1 086	631	714	872
	kg/acre	532	494	445	559	544
Rohbaumwolle	1 000 t	1,4	1,2	1,1	0,8	0,7
Gelbwurz	1 000 t	20,7	21,3	23,2	21,8	22,3
Ingwer	1 000 t	35,2	36,2	36,9	35,7	35,2
Koriander	1 000 t	2,7	2,8	2,7	2,5	2,3
Litschipflaumen	1 000 t	11,8	11,9	11,4	11,6	12,1
Betelnüsse	1 000 t	21,5	21,4	22,4	23,8	25,7
Betelblätter	1 000 t	51,4	54,9	55,9	55,9	52,0
Maulbeeren	1 000 t	2,0	2,4	2,4	2,5	2,5
Viehbestand						
Pferde	1 000	43	43	43	43	43
Rinder	1 000	26 000	26 667	25 500	26 057	26 500
Milchkühe	1 000	2 800	3 141	2 824	2 871	2 921
Büffel	1 000	650	673	445	445	445
Schafe	1 000	700	726	1 066	1 136	1 200
Ziegen	1 000	11 500	11 924	7 675	7 840	8 000
Hühner	1 000	29 000	29 700	50 992	50 992	51 000
Enten	1 000	5 200	5 336	6 191	6 191	6 200
Ausgewählte tierische Erzeugnisse						
Schlachtungen						
Rinder und Kälber	1 000	1 680	1 721	1 571	1 606	1 700
Büffel	1 000	22	23	18	18	18
Schafe und Lämmer	1 000	150	156	170	180	190
Ziegen	1 000	4 600	4 770	2 700	2 761	2 800
Rind- und Kalbfleisch	1 000 t	151	155	141	145	153
Büffelfleisch	1 000 t	4	4	3	3	3
Hammel- und Lammfleisch ...	1 000 t	2	2	2	2	2
Ziegenfleisch	1 000 t	46	48	27	28	28
Geflügelfleisch	1 000 t	32	32	46	46	46
Kuhmilch	1 000 t	700	785	706	718	730
Büffelmilch	1 000 t	105	42	39	40	41
Schafmilch	1 000 t	13	13	14	14	15
Ziegenmilch	1 000 t	506	525	294	299	306
Eier	1 000 t	35	35	38	38	38
Hühnereier	1 000 t	23	24	27	27	27
Wolle, Roh-(Schweiß-)Basis	t	900	910	1 300	1 350	1 450
Wolle, gewaschen	t	540	550	780	810	870
Rinder- und Büffelhäute ...	1 000 t	93,8	96,3	64,9	66,3	67,6
Schaffelle	1 000 t	0,4	0,4	0,7	0,7	0,8
Ziegenfelle	1 000 t	10,8	11,2	8,6	8,8	9,0
		1972	1973	1974	1975	1976
FORSTWIRTSCHAFT						
Laubholzeinschlag	1 000 m ³	14 290	14 496	14 416	14 800	14 776
nach Nutzungsarten						
Nutzholz	1 000 m ³	933	983	746	788	764
Brennholz	1 000 m ³	13 357	13 513	13 670	14 012	14 012
FISCHEREI						
Bestand an Fischereifahrzeugen JM						
Trawler 1)	Anzahl BRT	1	2	2	2	2 ^{a)}
		203	368	317	317	317 ^{a)}
Fangmengen 2)	1 000 t	814	818	820	825	822
Süßwasserfische	1 000 t	729	731	732	735	733

1) Schiffe mit 100 BRT und mehr. - 2) Berichtszeitraum: Juli des vorhergehenden bis Juni des angegebenen Jahres.

a) 1977: 2 Trawler mit 317 BRT.

Gegenstand der Nachweisung	1971		1974		1975	
	Betriebe	Beschäftigte	Betriebe	Beschäftigte	Betriebe	Beschäftigte
	Anzahl					
PRODUZIERENDES GEWERBE						
Betriebe und Beschäftigte im verarbeitenden Gewerbe 1) 2) D	1 633	258 692	1 427	307 404	1 435 ^{a)}	293 284
Nahrungsmittelindustrie	207	22 540	200	26 312	209	28 574
Getränkeherstellung	7	587	6	647	5	588
Tabakverarbeitung	25	4 835	21	4 840	22	5 234
Textilindustrie	503	189 943	332	225 189	347	204 211
Schuh- und Bekleidungsindustrie	94	1 548	88	2 486	74	2 559
Holz- und Korkverarbeitung ..	2	18	3	34	13	227
Möbelherstellung	23	577	20	487	25	500
Papierindustrie	15	2 245	16	2 729	20	3 245
Druck- und Vervielfältigungsgewerbe	103	2 643	82	2 004	74	1 943
Lederverarbeitung	90	2 193	81	1 984	84	1 997
Gummiverarbeitung	1	29	1	7	1	7
Chemische Industrie	253	15 879	262	21 545	260	24 041
Kohle und petrochemische Industrie	1	391	.	.	1	10
NE-Metallindustrie	30	2 790	27	3 921	31	3 371
Eisen- und Metallerzeugung ..	27	2 475	21	5 695	26	6 263
Metallverarbeitung	105	3 902	101	3 881	89	4 192
Maschinenbau	52	1 924	65	2 178	66	2 419
Elektromaschinenbau	13	1 399	21	811	17	652
Transport-Ausrüstungen	17	763	19	1 196	18	2 351
Sonstige Industrien	65	2 011	61	1 458	53	900

Verarbeitendes Gewerbe	Einheit	1973	1974	1975	1976	1977
Textil- und Bekleidungsindustrie						
Bestand an Spindeln und Webstühlen JM						
Spindeln, installiert für Baumwollverarbeitung	1 000	853	871	810	818	839
in Betrieb für Baumwollverarbeitung	1 000	633	675	679	673	705
Webstühle, installiert für Juteverarbeitung	1 000	24,2	23,7	24,7	25,4	25,7
für Baumwollverarbeitung	1 000	7	7	7	7	6
in Betrieb für Juteverarbeitung	1 000	19,9	19,5	17,6	20,3	20,3
für Baumwollverarbeitung	1 000	4	5	5	5	5
Index der industriellen Produktion 1)						
Verarbeitendes Gewerbe 1969/70 D = 100		81	95	86	94	100
darunter:						
Nahrungsmittelindustrie .. 1969/70 D = 100		78	115	113	118	141
Textilindustrie 1969/70 D = 100		79	90	83	84	84
dar.: Juteindustrie 1969/70 D = 100		80	91	79	86	88
Chemische Industrie 1969/70 D = 100		140	183	82	209	217
Erdölindustrie 1969/70 D = 100		88	42	102	112	137

1) Berichtszeitraum: Juli des vorhergehenden bis Juni des angegebenen Jahres. - 2) Zählungsergebnisse ("reporting factories"). 1975: rd. 61 % der als Industriebetriebe registrierten Firmen (2 371).

a) 795 mit insgesamt 287 000 Beschäftigten (Betriebe mit 20 Beschäftigten und mehr) und 640 mit insgesamt 6 300 Beschäftigten (Betriebe mit weniger als 20 Beschäftigten).

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1965	1972	1973	1974	1975
Energiewirtschaft						
Installierte Leistung der Kraftwerke	MW	.	652	869	933	933
Werke für die Öffentliche Versorgung	MW	204	547	759	818	818
Wasserkraftwerke	MW	.	80	80	80	80
Erzeugung von Elektrizität in Werken für die Öffentliche Versorgung	Mill. kWh	568	1 239	1 489	1 617	1 703
in Wasserkraftwerken ..	Mill. kWh	567	922	1 187	1 296	1 378 ^{a)}
in Wärmekraftwerken ...	Mill. kWh	403	300	263	352	355
durch Dieselkraftanlagen	Mill. kWh	115	443	663	869	1 023
	Mill. kWh	49	180	262	75	
Verbrauch von Elektrizität	Mill. kWh	465	1 239	1 489	1 617	1 703
		1974	1975	1976	1977	1978 ¹⁾
Produktion ausgewählter Erzeugnisse 2)						
Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden						
Meersalz	1 000 t	170	750	.	916 ^{b)}	.
Erdgas	Mill. m ³	768	509	775	.	.
Verarbeitendes Gewerbe³⁾						
Zement	1 000 t	53	91	141	313 ^{d)}	241 ^{c)}
Flußstahl	1 000 t	128	108	753	98 ^{d)}	.
Schwefelsäure (100 % H ₂ SO ₄)	1 000 t	7,0	5,0	3,7	3,0	1,3
Ätznatron	1 000 t	4,0	4,6	4,2	5,2	2,9
Düngemittel 4)	1 000 t	289	74	286	295	166
Zündölzer 4)	1 000 Gros	4 601	4 654	5 154	5 602	4 081 ^{c)}
Zeitungsdruckpapier	1 000 t	27,0	29,2	20,3	14,8	20,1 ^{c)}
Papier 4)	1 000 t	24,4	29,5	18,3	24,3	18,2 ^{c)}
Baumwollgarn	1 000 t	41	42	40	37	30 ^{c)}
Baumwollgewebe	Mill. m	73	77	68	65	53 ^{c)}
Jutegewebe 4)	1 000 t	508	451	486	498	356
darunter:						
Teppiche	1 000 t	67	41	73	72	50
Sackleinwand	1 000 t	231	232	225	231	174
Hessian	1 000 t	175	148	164	169	114
Zucker	1 000 t	89	100	88	142	121
Tee	t	28	32	29	34 ^{e)}	.
Zigaretten 4)	Mrd. St	11	16	20	10	7
		1973/74	1974/75	1975/76	1976/77	
AUSSENHANDEL						
NATIONALE STATISTIK⁵⁾⁶⁾						
Einfuhr	Mill. US-\$	905,5	1 039,2	958,0	917,9	
Ausfuhr	Mill. US-\$	367,6	264,8	361,7	437,6	
Einfuhr- (-) bzw. Ausfuhr-überschuß (+)	Mill. US-\$	- 537,9	- 774,4	- 596,3	- 480,3	
Einfuhr aus wichtigen Ursprungsländern						
EG-Länder	Mill. US-\$	180,3	141,2	152,7	110,8	
Bundesrepublik Deutschland	Mill. US-\$	105,4	62,0	58,0	37,7	
Großbritannien u. Nordirl.	Mill. US-\$	46,1	28,1	46,7	42,8	
Niederlande	Mill. US-\$	5,4	14,0	27,3	12,2	
Sowjetunion	Mill. US-\$	115,4	53,8	46,5	32,4	
Polen	Mill. US-\$	5,1	8,2	26,5	3,1	
Vereinigte Staaten	Mill. US-\$	194,6	295,3	272,9	94,7	

1) Juli 1977 bis Februar 1978. - 2) Berichtszeitraum: Juli des vorhergehenden bis Juni des angegebenen Jahres. - 3) Meldende Betriebe ("reporting factories"). - 4) Nur staatliche Betriebe. - 5) Erhebungsgebiet: Staatsgebiet (ehem. Ost-Pakistan); Darstellungsform: Generalhandel; Länderangaben: Einfuhr: Ursprungsland, Ausfuhr: Bestimmungsland; Wertangaben: Einfuhr: cif, Ausfuhr: fob. - 6) Wirtschaftsjahr 1.7. - 30.6.

a) 1976: 1 380 Mill. kWh; Januar bis November 1977: 1 589 Mill. kWh. - b) Juli und August 1977: 25,3 Mill. m³. - c) Juli 1977 bis März 1978. - d) Juli und August 1977: 23 210 t. - e) Juli und August 1977: 11 t.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1973/74	1974/75	1975/76	1976/77		
Kanada	Mill. US-\$	87,7	66,2	92,9	32,6		
Indien	Mill. US-\$	58,9	51,7	76,6	79,7		
Japan	Mill. US-\$	67,8	76,5	89,3	198,0		
Singapur	Mill. US-\$	11,6	23,4	17,5	22,3		
Australien	Mill. US-\$	64,2	41,0	17,1	17,1		
Ausfuhr nach wichtigen Be-							
stimmungsländern							
EG-Länder	Mill. US-\$	76,0	44,1	87,8	125,7		
Bundesrepublik Deutsch-							
land	Mill. US-\$	5,9	4,2	6,8	10,3		
Großbritannien u. Nordirl.	Mill. US-\$	26,1	15,9	26,7	57,3		
Italien	Mill. US-\$	11,8	7,3	24,3	25,6		
Belgien-Luxemburg	Mill. US-\$	14,3	6,7	12,6	14,7		
Frankreich	Mill. US-\$	9,2	2,9	9,4	10,4		
Niederlande	Mill. US-\$	7,9	5,4	7,9	7,3		
Sowjetunion	Mill. US-\$	17,8	20,8	12,5	19,4		
Vereinigte Staaten	Mill. US-\$	66,5	41,8	61,6	62,8		
Singapur	Mill. US-\$	4,3	5,9	13,3	5,2		
Australien	Mill. US-\$	15,4	5,4	9,8	12,0		
Japan	Mill. US-\$	14,7	4,5	9,4	10,9		
Indien	Mill. US-\$	9,3	4,6	8,3	1,0		
Wichtige Einfuhrwaren bzw.							
-gruppen							
Weizen	Mill. US-\$	370,3	432,4	152,2	56,2		
Reis	Mill. US-\$	26,6	51,3	102,7	32,0		
Rohbaumwolle	Mill. US-\$	.	54,0	32,6	.	
Erdöl, Erdöldestillations-							
erzeugnisse	Mill. US-\$	71,2	67,2	93,1	218,7		
Pflanzliche Öle	Mill. US-\$	16,1	19,5	85,7	26,4		
Chemische Erzeugnisse	Mill. US-\$	71,6	83,4	119,2	66,4		
Bearbeitete Waren	Mill. US-\$	118,3	122,4	115,3	229,3		
Maschinen und Fahrzeuge ...	Mill. US-\$	127,8	101,4	136,4	155,2		
Fahrzeuge	Mill. US-\$	51,9	22,9	39,6	61,9		
Wichtige Ausfuhrwaren bzw.							
-gruppen							
Fisch, frisch	Mill. US-\$	10,1	5,0	11,5	18,2		
Tee und Mate	Mill. US-\$	13,4	13,7	15,5	32,4		
Jute, roh	Mill. US-\$	116,2	63,9	106,1	120,7		
Erzeugnisse aus Jute	Mill. US-\$	195,5	157,8	181,2	182,5		
Gewebe aus Jute	Mill. US-\$	.	88,7	94,6	.	
		1973	1974	1975	1976	1977	
AUSSENHANDEL DER BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND (DEUTSCHE STATISTIK)							
Einfuhr (Bangladesch als Herstellungsverfahren)		1 000 US-\$	17 658	11 656	6 169	14 477	14 444
Ausfuhr (Bangladesch als Verbrauchsland)		1 000 US-\$	66 687	70 234	44 312	39 619	57 461
Ausfuhr- (+) bzw. Einfuhr- überschuß (-)		1 000 US-\$	+ 49 029	+ 58 578	+ 38 173	+ 25 142	+ 43 017
Wichtige Einfuhrwaren bzw.							
-gruppen							
Fleisch und Fleischwaren ..		1 000 US-\$	1	5	47	230	240
Fisch, frisch		1 000 US-\$	226	168	266	1 082	831
Tee und Mate		1 000 US-\$	151	427	747	1 329	3 208
Jute		1 000 US-\$	8 469	6 110	1 757	5 527	5 008
Chem. Grundstoffe u.							
Verbind.		1 000 US-\$	-	-	-	-	292
Leder		1 000 US-\$	3 895	1 220	1 133	1 379	607
Garne aus Spinnstoffen		1 000 US-\$	147	194	1	78	442
Spinnstoffwaren, a.n.g. ...		1 000 US-\$	2 479	1 975	967	1 790	2 824
Wichtige Ausfuhrwaren bzw.							
-gruppen							
Milch und Rahm		1 000 US-\$	3 865	62	57	3 687	13 501
Weizen und Mengkorn		1 000 US-\$	24 701	16 956	7 559	679	16 548
Schwefel u.n.g. Schwefel-							
kies		1 000 US-\$	20	212	86	73	204
Tier. u. pflanzl. Roh-							
stoffe, a.n.g.		1 000 US-\$	24	30	12	26	289
Chem. Grundstoffe u.							
Verbind.		1 000 US-\$	3 481	2 664	1 918	2 597	2 362
Farbstoffe und Gerbstoffe .		1 000 US-\$	2 647	1 695	1 167	2 738	1 290
Medizin. u. pharm. Erzeug-							
nisse		1 000 US-\$	2 519	1 623	1 709	2 678	1 830

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1973	1974	1975	1976	1977
Kunststoffe, Kunstharze usw.	1 000 US-\$	2 134	2 130	1 663	806	1 394
Stärke, Eiweißstoffe u. Leime	1 000 US-\$	96	134	66	65	176
Papier, Pappe und Waren daraus	1 000 US-\$	80	213	49	66	204
Waren a. mineral. Stoffen, a.n.g.	1 000 US-\$	323	372	253	187	261
Stahldraht	1 000 US-\$	29	75	17	-	392
NE-Metalle	1 000 US-\$	326	374	363	266	246
Werkzeuge a. unedl. Metallen	1 000 US-\$	294	207	318	204	326
Nichtelektrische Maschinen .	1 000 US-\$	6 739	17 142	13 923	7 493	7 314
App. f. Telegr., Telephon, Fernseh.	1 000 US-\$	772	2 042	2 052	1 654	3 440
Kraftfahrzeuge	1 000 US-\$	1 496	560	734	1 171	1 089
Bekleidung	1 000 US-\$	4	3	1	3	322
Feinmech., optische Erzeugn., Uhren	1 000 US-\$	446	475	331	1 043	853
Bearbeitete Waren, a.n.g. ..	1 000 US-\$	202	308	434	553	151
VERKEHR						
EISENBAHNVERKEHR						
Streckenlänge	JM	2 874				
Breitspur	km	981				
Meterspur	km	1 892				
Fahrzeugbestand	JM					
Lokomotiven	Anzahl	500	516	491	450	445
Personenwagen	Anzahl	1 674	1 700	1 615	1 559	1 548
Güterwagen 1)	Anzahl	16 100	16 081	17 742	18 903	19 021
Beförderungsleistungen ²⁾						
Beförderte Personen	Mill.	63,7	72,9	79,7	93,8	95,4 ^{a)}
Beförderte Güter	Mill. t	2,9	2,9	2,9	3,4	3,1 ^{a)}
Personenkilometer	Mill.	2 799	3 331	3 593	4 461	4 405
Nettotonnenkilometer	Mill.	667	639	668	747	738
		1972	1973	1974	1975	1976
STRASSENVERKEHR						
Straßenlänge ³⁾	JM	10 351	10 653	10 875	.	.
Asphaltstraßen 4)	km	7 282	7 368	7 493	.	.
Andere befestigte Straßen ..	km	3 068	3 286	3 382	.	.
Bestand an Kraftfahrzeugen JE						
Personenkraftwagen	Anzahl	14 821	16 063	17 524	18 192	19 500
Privatwagen	Anzahl	9 847	10 413	11 160	11 882	12 407
Taxis	Anzahl	847	928	904	815	837
Jeeps	Anzahl	3 177	3 521	4 100	4 112	4 570
Kombiwagen	Anzahl	950	1 201	1 360	1 383	1 686
Motorisierte Rikschas	Anzahl	5 206	7 375	8 424	7 398	7 486
Kraftomnibusse	Anzahl	4 497	6 030	6 207	5 223	5 264
Lastkraftwagen	Anzahl	7 278	8 440	9 380	9 457	9 369
Pkw je 1 000 Einwohner ⁵⁾ .. JE	Anzahl	0,20	0,22	0,23	0,23	0,24
		1973	1974	1975	1976	1977
SCHIFFSVERKEHR						
Seeschifffahrt						
Bestand an Handels-						
schiffen 6)	JM					
Tanker	Anzahl	90	98	120	127	133
	1 000 BRT	60,6	115,6	133,0	146,8	244,3
	Anzahl	14	14	23	24	26
	1 000 BRT	9,9	9,9	16,3	17,2	41,5

1) Ab 1975 "4 wheelers"-Waggons. - 2) Berichtszeitraum: Juli des vorhergehenden bis Juni des angegebenen Jahres. - 3) Unter Regierungsverwaltung. - 4) Einschl. der Straßen mit Zementdecke. - 5) Bezogen auf Bevölkerungsschätzungen des Statistischen Büros von Bangladesch. - 6) Schiffe mit 100 BRT und mehr.

a) Juli 1977 bis Januar 1978: 75,7 Mill. beförderte Personen und 1,9 Mill. t beförderte Güter.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1973	1974	1975	1976	1977
Verkehr über See mit dem Ausland 1)						
Hafen Tschittagong						
Angekommene Schiffe ...	Anzahl	820	607	797	1 028	853
mit Ballast	1 000 NRT	-	1 174	105	617	1 514
mit Fracht	1 000 NRT	3 324	2 473	3 127	2 963	33 355
Abgegangene Schiffe ...	Anzahl	794	563	762	1 008	871
mit Ballast	1 000 NRT	-	1 773	216	519	2 074
mit Fracht	1 000 NRT	3 458	2 577	2 997	3 019	32 552
Verladene Güter	1 000 t	287	292	262	371	519 ^{a)}
darunter:						
Rohjute	1 000 t	60	98	48	67	33
Jutewaren	1 000 t	137	146	120	187	210
Gelöschte Güter	1 000 t	4 928	3 348	4 308	4 180	2 983 ^{a)}
Hafen Tschalna						
Angekommene Schiffe ...	Anzahl	590	455	437	469	406
mit Ballast	1 000 NRT	1 237	941	816	917	1 153
mit Fracht	1 000 NRT	711	718	1 001	1 016	581
Abgegangene Schiffe ...	Anzahl	558	432	427	479	392
mit Ballast	1 000 NRT	499	469	835	931	429
mit Fracht	1 000 NRT	1 436	1 144	925	1 048	2 528
Verladene Güter	1 000 t	736	694	502	637	692 ^{a)}
darunter:						
Rohjute	1 000 t	436	382	222	.	.
Jutewaren	1 000 t	284	300	269	.	.
Gelöschte Güter	1 000 t	830	712	1 058	915	410 ^{a)}
LUFTVERKEHR						
Beförderungsleistungen 1) 2)						
Beförderte Personen	1 000	220,6 ^{b)}	501,3	445,9	450,4	474,5 ^{c)}
Inlandsverkehr	1 000	193,3	410,2	371,3	361,0	373,6
NACHRICHTENVERKEHR						
Briefsendungen 1)	1 000	6 168	6 137	6 906	7 460	7 692
eingeschriebene	1 000	30	20	11	5	10
Paketsendungen 1)	1 000	504	522	544	596	618
eingeschriebene	1 000	27	23	50	41	35
Fernsprechanschlüsse 3) ... JE	1 000	24,7	26,5	27,6	31,6	33,7 ^{d)}
Rundfunkteilnehmer 4) JM						
Hörfunk	1 000	140	297	502	456	421
Fernsehen	Anzahl	1 400	10 360	15 375	20 375	25 375
privat	Anzahl	1 200	10 000	15 000	20 000	25 000
REISEVERKEHR						
Grenzankünfte einreisender Auslands Gäste						
nach ausgewählten Herkunftsländern 6)	Anzahl	40 452	64 942	63 847	37 383	23 793
Indien	%	65,6	78,6	80,0	53,8	40,5
Vereinigte Staaten	%	6,2	4,1	4,0	8,1	7,8
Großbritannien u. Nordirl.	%	7,6	4,1	3,8	7,6	7,6
Japan	%	3,2	1,9	2,0	4,6	5,5
Bundesrepublik Deutschland	%	2,1	1,5	1,2	2,3	2,6
Australien	%	1,0	0,8	0,9	1,9	2,6
Kanada	%	1,3	0,8	0,8	1,8	2,4
Niederlande	%	0,5	0,5	0,5	1,1	1,6
Sowjetunion	%	1,7	1,1	0,8	1,1	1,2
Frankreich	%	1,3	0,5	0,5	1,0	1,4
Deviseneinnahmen (brutto) ...	Mill. Tk.	20	30	52	55	60 ^{e)}

1) Berichtszeitraum: Juli des vorhergehenden bis Juni des angegebenen Jahres. - 2) Linienverkehr der nationalen Fluggesellschaft "Bangladesh Biman", einschl. der im Ausland befliegenen Strecken. - 3) Nur Verwaltungsgebiet ("Division") Dakka. 1976 gab es insgesamt 80 100 Fernsprechanschlüsse. - 4) Zugelassene Geräte. - 5) 1. Hj. - 6) Das Herkunftsland bezeichnet die Staatsangehörigkeit, nicht den ständigen Wohnsitz der Reisenden.

a) Güterumschlag beider Häfen insgesamt Juli 1977 bis Januar 1978: 625 000 t verladene und 3,6 Mill. t gelöschte Güter. - b) Januar bis Juni. - c) Juli 1977 bis Januar 1978: 272 900, dar. Inlandsverkehr: 195 100. - d) JM. - e) 12 Monate.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1973	1974	1975	1976	1977
GELD UND KREDIT						
Währung ¹⁾						
		Taka (Tk.) = 100 Poisha (ps.)				
Kurs New Yorker Notierung . JE DM für 1 Tk.		0,3825	0,3397	0,1901	0,1654	0,1516
JE US-\$ für 1 Tk.		0,1415	0,1410	0,0725	0,0700	0,0720
		1974	1975	1976	1977	1978 ²⁾
Devisenreserven	JE Mill. US-\$	138,2	130,2	270,2	227,9	308,6 ^{a)}
Goldreserven	JE Mill. US-\$	.	.	.	2,3	2,4
Bargeldumlauf (Noten und Münzen) 3)	JE Mill. Tk.	4 102,7	3 618,4	3 817,4	4 902,2	5 205,9
Bargeldumlauf je Einwohner 4)	JE Tk.	54	47	48	60	64 ^{b)}
Bankeinlagen (jederzeit fällig) 5)	JE Mill. Tk.	5 550,4	6 025,9	6 874,3	7 658,0	6 840,4 ^{c)}
Termineinlagen 5)	JE Mill. Tk.	4 336,6	5 093,5	6 778,8	9 049,1	8 589,7
Bankkredite an Private 5) .	JE Mill. Tk.	2 603,3	3 344,2	4 257,1	6 746,2	6 376,3
Diskontsatz	JE % p.a.	5	8 ^{d)}	8	8	.
		1974	1975	1976	1977	1978
ÖFFENTLICHE FINANZEN⁶⁾						
Ordentlicher Haushalt ⁷⁾						
Einnahmen	Mill. Tk.	3 639	6 456	9 743	9 394	10 981 ^{e)}
Direkte Steuern	Mill. Tk.	396	851	1 418	1 284	1 503
darunter:						
Einkommensteuer	Mill. Tk.	331	614	1 149	807	916
Körperschaftsteuer	Mill. Tk.	9	62	93	233	264
Steuern aus Grundbesitz	Mill. Tk.	55	87	166	179	300
Indirekte Steuern	Mill. Tk.	2 704	4 566	6 751	6 408	7 531
Zölle	Mill. Tk.	1 187	1 517	3 496	2 890	3 840
Verbrauchssteuer	Mill. Tk.	836	1 504	1 819	2 030	2 200
Umsatzsteuer	Mill. Tk.	434	619	1 197	1 230	1 230
Andere Steuern und Abgaben	Mill. Tk.	247	927	239	258	261
Nicht steuerliche Einnahmen	Mill. Tk.	538	1 039	1 474	1 702	1 947
Einnahmen aus Staatsbesitz	Mill. Tk.	263	494	1 003	1 338	1 477
darunter:						
Fernmeldewesen	Mill. Tk.	54	21	14	60	62
Zinserträge	Mill. Tk.	107	169	565	854	977
Gebühren und andere Einnahmen	Mill. Tk.	275	545	471	365	470
Ausgaben	Mill. Tk.	3 183	5 275	5 819	7 648	8 477 ^{e)}
Bildungswesen	Mill. Tk.	648	822	834	1 021	1 138
Gesundheitswesen	Mill. Tk.	153	181	273	311	394
"Civil works"	Mill. Tk.	215	521	346	298	317
Zivilverwaltung	Mill. Tk.	1 101	1 290	1 352	2 032	1 823
Verteidigung	Mill. Tk.	420	708	1 109	1 702	1 624
Schuldendienst	Mill. Tk.	122	313	407	689	741
Andere Ausgaben	Mill. Tk.	523	1 440	1 497	1 596	2 439
Mehreinnahmen	Mill. Tk.	456	1 181	3 924	1 746	2 503 ^{e)}
Staatliche Entwicklungsausgaben 8)	Mill. Tk.	4 638	5 250	9 500	12 150	11 507 ^{g)}
Bildungswesen	Mill. Tk.	307 ^{h)}	288	450	555	.
Gesundheitswesen	Mill. Tk.	257 ^{h)}	218	330	278	380
Familienplanung	Mill. Tk.	-	77	250	294	288
Sozialfürsorge	Mill. Tk.	21	20	40	40	.

1) Rechnungseinheiten für höhere Geldbeträge: 1 Lakh (in Ziffern 1.00.000) = 100 000 Taka, 1 Crore (in Ziffern 1.00.00.000) = 100 Lakhs = 10 000 000 Taka. - 2) April. - 3) Ohne Bestände der Banken. - 4) Bezogen auf Bevölkerungs-Schätzungen des Statistischen Büros von Bangladesch. - 5) "Scheduled Banks" (Banken des Sterlingblocks). - 6) Finanzjahre: 1. Juli des vorhergehenden bis 30. Juni des angegebenen Jahres. - 7) 1977: berichtigter Voranschlag, 1978 und 1979: Voranschläge. - 8) Voranschläge (1974: berichtigte Angaben). Hilfe des Auslands (Anleihen und Zuschüsse): 2 980 Mill. Tk.; 1975 (Voranschlag): 3 940 Mill. Tk.

a) 31. Juli, außerdem SZR im Wert von 4,1 Mill. US-\$. - b) Bezogen auf JM-Bevölkerung. - c) 31. Mai. - d) Gültig ab 21. Juni. - e) Revidierter Voranschlag (in Mill. Tk.): Einnahmen = 12 446; Ausgaben = 10 360; Mehreinnahmen = 2 087. - f) Steuern insgesamt (direkte und indirekte). - g) Berichtigter Voranschlag: 12 522 Mill. Tk. - h) Einschl. 50 Mill. Tk. für Familienplanung.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1974	1975	1976	1977	1978	1979
Arbeitsbeschaffung ("man-power and employment") ...	Mill. Tk.	3	13	30	42	.	.
Beseitigung von Sturmflutschäden	Mill. Tk.	80	150	285	70	.	.
Landwirtschaft	Mill. Tk.	576	639	1 150	1 635	3 348	.
Ländliche Gebiete	Mill. Tk.	306	285	480	490	.	.
Wasserwirtschaft und Hochwasserschutz	Mill. Tk.	697	860	1 360	1 500	.	.
Energie, Bodenschätze und Forschung	Mill. Tk.	537	712	1 510	1 887	32 ^{a)}	.
Industrie	Mill. Tk.	525	650	1 360	2 460	1 473	.
Umweltplanung ("physical planning") und Wohnungsbau	Mill. Tk.	234	340	660	734	.	.
Verkehr	Mill. Tk.	965	812	1 250	1 646	1 818	.
Nachrichtenübermittlung ...	Mill. Tk.	131	186	345	419	.	.
		1972	1973	1974	1975	1976	
Auslandsschuld (öffentliche)	JE Mill. US-\$	.	336	842	1 400	1 715	
		1974	1975	1976	1977	1978	
PREISE UND LÖHNE							
PREISE ¹⁾							
Index der Großhandelspreise D	1970 = 100	304	454	338	316	256 ^{b)}	
Landwirtschaftliche Erzeugnisse	1970 = 100	251	464	333	306	249 ^{b)}	
Industrieerzeugnisse	1970 = 100	320	390	356	362	292 ^{b)}	
		1976		1977		1978 ²⁾	
		Dakka	Tschittagong	Dakka	Tschittagong	Dakka	Tschittagong
Durchschnittliche Großhandelspreise ausgewählter Waren							
Eier	Tk./100 St	55,37	60,20	58,74	60,81	65,79	69,42
Senföl	Tk./md.	775,95	780,92	675,78	685,94	849,20	955,50
Kokosöl	Tk./md.	664,92	736,53	844,89	849,12	1 062,19	875,87 ^{c)}
Reis, mittlere Qualität ...	Tk./md.	150,23	137,25	132,92	125,01	166,76	156,12
Kartoffeln	Tk./md.	88,38	84,08	60,54	59,79	82,87	86,76
Zwiebeln	Tk./md.	100,19	93,39	52,00	55,07	243,79	257,38
Zigaretten	Tk./250 St	70,96	82,36	74,88	81,99	83,81	83,49
Leuchtöl	Tk./18,2 l	37,44	38,22	39,17	38,87	39,25	38,11
		1974	1975	1976	1977	1978 ²⁾	
Durchschnittliche Ausfuhrpreise (fob) ausgewählter Waren							
Rohjute "Bangla White" ³⁾ ..	Tk./Ballen ⁴⁾	503,44	744,94	811,33	917,24	1 006,42	
Hessian (40"-10) 5)	Tk./100 yds ⁶⁾	142,98	157,55	177,85	191,00	218,48	
Tee (Durchschnittsqualität)	Tk./lb 4)	2,19	3,55	5,24	9,34	11,92	
Index der Verbraucherpreise D							
Gesamtindex							
Mittelstand-Haushalte ⁷⁾							
Dakka	1970 = 100	252	408	380	382	436	
Industriearbeiter-Haushalte							
Narajangandsch	1970 = 100	286	469	380	366	428 ^{b)}	
Tschittagong	1970 = 100	267	462	367	356	424 ^{b)}	
Khulna	1970 = 100	250	411	348	341	395 ^{b)}	

1) Berichtszeitraum: 1. Juli des vorhergehenden bis 30. Juni des angegebenen Jahres. - 2) Juli 1977, Januar 1978 D. - 3) Hafen Narajangandsch. - 4) 1 Ballen = 400 lb; 1 lb = 453,59237 g. - 5) Grobes Jutegewebe für Säcke. - 6) 1 yard (yd) = 0,9144 m. - 7) Haushalte der mittleren Einkommensgruppe.

a) Nur Forschung. - b) Juli 1977/Februar 1978 D. - c) August 1977/Januar 1978 D.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1974	1975	1976	1977	1978 ¹⁾
Preisindex für Ernährung²⁾						
Mittelstand-Haushalte						
Dakka	1970 = 100	263	470	379	367	431
Industriearbeiter-Haushalte						
Narajangandsch	1970 = 100	261	473	370	350	414 ^{a)}
Tschittagong	1970 = 100	250	487	356	340	414 ^{a)}
Khulna	1970 = 100	238	426	323	331	385 ^{a)}
Index der Verbraucherpreise für Beschäftigte der Regierung in Dakka 3)						
Ernährung (einschl. Getränke)	1972 = 100	145	224	279	252	278
Bekleidung	1972 = 100	147	248	300	242	266
Heizung und Beleuchtung	1972 = 100	186	244	251	229	.
	1972 = 100	134	192	228	234	.
Durchschnittliche Einzelhandelspreise ausgew. Waren						
		1976		1977		1978 ¹⁾
		Dakka	Tschittagong	Dakka	Tschittagong	Dakka
Rindfleisch	Tk./seer ⁴⁾	11,90	13,27	12,16	13,78	13,69
Fisch, Ruho, in Stücken	Tk./seer	15,98	11,71	17,31	15,21	17,95
Eier	Tk./4 St	4,90	2,74	2,59	5,47	2,98
Milch	Tk./seer	4,16	5,02	3,96	4,91	4,03
Senföl	Tk./seer	22,04	22,09	18,78	16,74	23,69
Kokosöl	Tk./seer	21,32	20,05	24,39	22,57	30,97
Reis, mittlere Qualität	Tk./seer	4,05	3,90	3,51	3,43	4,50
Kartoffeln	Tk./seer	2,40	2,72	1,86	1,84	2,71
Zwiebeln	Tk./seer	2,94	2,98	1,64	1,74	7,19
Kochsalz	Tk./seer	1,37	1,09	1,63	1,39	1,79
Zigaretten	Tk./10 St	3,39	3,70	3,51	3,52	3,46
Leuchtöl	Tk./624 q	1,71	1,81	1,62	1,70	1,83
LÖHNE						
Durchschnittliche Tagelohnsätze der Arbeiter nach ausgewählten Wirtschaftszweigen 5)						
Landwirtschaft		1975		1976		
gelernt		Dakka	Tschittagong	Dakka	Tschittagong	Khulna
ungelernt						
Fischerei						
gelernt						
ungelernt						
Verarbeitendes Gewerbe						
gelernt						
ungelernt						
Baugewerbe						
gelernt						
ungelernt						

1) Juli 1977/Januar 1978 D. - 2) Haushalte der mittleren Einkommensgruppe. - 3) Kalenderjahre. - 4) 1 seer = 930 g. - 5) Berichtszeitraum: 1. Juli des vorhergehenden bis 30. Juni des angegebenen Jahres.

a) Juli 1977/Februar 1978 D.

Gegenstand der Nachweisung	1977			1978 ¹⁾		
	Dakka	Tschittagong	Khulna	Dakka	Tschittagong	Khulna
	Tk.					
Landwirtschaft						
gelernt	9,86	12,51	7,18	12,00	15,25	7,75
ungelernt	7,76	10,66	4,80	8,40	14,25	5,00
Fischerei						
gelernt	11,45	10,00	6,61	10,00	15,00	7,75
ungelernt	9,27	7,00	4,93	9,00	12,00	4,75
Verarbeitendes Gewerbe						
gelernt	14,17	10,46	7,54	16,05	14,04	9,10
ungelernt	10,03	8,29	4,97	10,50	13,93	5,00
Baugewerbe						
gelernt	27,08	21,46	16,54	25,00	25,00	20,00
ungelernt	12,00	11,00	9,20	12,00	12,00	9,00

	1975	1976	1977
	Tschittagong	Tschittagong	Tschittagong
	Tk.		
Durchschnittliche Bruttostundenverdienste erwachsener Arbeiter nach ausgewählten Berufen 2)			
Bäcker	2,14	2,28	2,04
Textilspinner männl.	1,12	1,66	1,54
Weber	1,70	1,96	1,58
Webstuhleinrichter	1,15	1,26	1,92
Maschinennäher 3)	4,35	4,88	.
Möbeltischler	6,26	6,25	3,84
Möbelpolsterer	4,80	5,77	3,72
Handsetzer	1,37	1,39	2,96
Maschinensetzer	1,44	1,83	1,54
Drucker	1,48	1,45	1,87
Buchbinder	1,44	1,30	2,04
Chemiewerker (Mischer)	1,68	1,88	1,30
Schmelzer (eischaffende Industrie)	1,56	1,96	3,12
Maschinenbauer und -monteure	2,12	2,16	2,12
Kraftfahrzeug-Reparaturmechaniker	1,44	2,28	2,88
Ziegelmaurer	4,00	4,00	4,00
Stahlbaumonteur	4,00	4,00	4,00
Zementierer	4,00	4,00	4,00
Zimmerer	1,91	1,91	4,55
Maler	1,91	1,91	2,52
Rohrleger und -installateure	1,57	1,57	2,52
Elektroinstallateur	1,52	1,52	1,94
Bauhilfsarbeiter	1,00	1,00	3,10
Elektroinstallateur im Außendienst	2,37	2,15	1,71
Eisenbahnbe- und -entlader	0,67	0,67	2,69
Streckerarbeiter (Eisenbahn)	1,25	1,25	.
Straßenbahnführer, Omnibusfahrer	2,02	2,02	1,28
Straßenfahrzeugschaffner ...	1,32	1,32	2,69
Lastkraftwagenfahrer 4)	2,80	2,80	2,15

SOZIALPRODUKT⁵⁾

Einheit	1972	1973	1974	1975	1976
Bruttoinlandsprodukt zu Marktpreisen					
in jeweiligen Preisen	Mill.Taka	43 898	69 820	124 551	107 129
je Einwohner	Taka	607	942	1 641	1 378
Veränderung gegenüber dem Vorjahr	%	.	+ 59	+ 78	- 14,0
je Einwohner	%	.	+ 55	+ 74	- 16,0
in Preisen von 1972	Mill.Taka	43 898	49 283	50 907	57 698
je Einwohner	Taka	607	665	671	742
Veränderung gegenüber dem Vorjahr	%	.	+ 12,3	+ 3,3	+ 13,3
je Einwohner	%	.	+ 9,6	+ 0,8	+ 10,7

1) Januar. - 2) Jeweils Oktober. - 3) Fabrikation von Herrenhemden (Baumwolle). - 4) Lkw unter 2 t Nutzlast. - 5) Die Rechnungsjahre beginnen jeweils am 1. Juli

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1972	1973	1974	1975	1976
Entstehung						
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	Mill. Taka	26 100	41 501	78 623	57 339	52 910
Energiewirtschaft u. Wasserversorgung	Mill. Taka	130	119	131	189	231
Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden	Mill. Taka	1	2	2	2	2
Verarbeitendes Gewerbe	Mill. Taka	2 895	4 265	8 376	8 173	9 341
Baugewerbe	Mill. Taka	1 529	2 899	5 665	5 514	5 807
Handel, Gaststätten und Beherbergungsgewerbe	Mill. Taka	3 829	6 508	10 982	10 747	10 384
Verkehr und Nachrichten- übermittlung	Mill. Taka	2 152	3 102	4 452	6 304	7 271
Übrige Bereiche	Mill. Taka	7 262	11 424	16 320	18 861	19 272
Bruttoinlandsprodukt zu Marktpreisen	Mill. Taka	43 898	69 820	124 551	107 129	105 218
		1973	1974	1975	1976	1977
ZAHLUNGSBILANZ (SALDEN)						
Leistungsbilanz						
Warenverkehr (Handels- bilanz, fob-Werte)	Mill. SZR ¹⁾	- 362,7	- 535,9	- 693,9	- 332,4	- 492,8
Dienstleistungsverkehr	Mill. SZR	- 64,8	- 81,2	- 120,7	- 72,4	- 134,0
Reiseverkehr	Mill. SZR	.	.	.	.	.
Übrige Dienstleistungen ..	Mill. SZR	.	.	.	.	.
Übertragungen (öffent- liche und private; Über- schuß der Übertragungen aus dem Ausland (+) bzw. an das Ausland (-))	Mill. SZR	+ 229,3	+ 222,2	+ 337,5	+ 179,8	+ 379,7
Saldo der Leistungsbilanz	Mill. SZR	- 198,2	- 394,9	- 477,1	- 225,0	- 247,1
Kapitalbilanz						
Langfristiger Kapital- verkehr (Nettokapital- import: -, Nettokapi- talexport: +)	Mill. SZR	- 96,1	- 315,3	- 474,6	- 279,0	- 254,5
Kurzfristiger Kapitalverkehr (Nettokapitalexport: +, Nettokapitalimport: -)	Mill. SZR	+ 17,4	+ 1,4	- 1,6	+ 7,2	+ 22,3
Ab- (-) bzw. Zunahme (+) der Währungsreserven (Bestandsveränderung)	Mill. SZR	- 128,4	- 93,5	+ 11,0	+ 45,4	- 16,2
Saldo der Kapitalbilanz (Ab- (-) bzw. Zunahme (+) des Nettoauslands- vermögens)	Mill. SZR	- 207,1	- 407,4	- 465,2	- 226,4	- 248,4
Ungeklärte Beträge	Mill. SZR	+ 8,7	+ 12,5	- 11,9	+ 1,4	+ 1,3

1) 1 SZR = 1973: 9,230 Tk.; 1974: 9,757 Tk.; 1975: 14,593 Tk.; 1976: 17,718 Tk.; 1977: 17,951 Tk.

ENTWICKLUNGSPLANUNG

Der erste Fünfjahresplan wurde im November 1973 für den Zeitraum von Juli 1973 bis Juni 1978 veröffentlicht. Er stellte eine Analyse der Bedingungen und Möglichkeiten dar, die allerdings wegen veralteten und unvollständigen Datenmaterials auf schwachen Beinen stand. Die teilweise neuen entwicklungspolitischen Ansätze reflektieren sich jedoch nicht im Investitionsprogramm. Dieses unterscheidet sich nur wenig von Vorbildern aus der pakistanischen Zeit. Charakteristisches Element der Industrialisierungspläne sind große kapitalintensive Projekte bei gleichzeitiger Vernachlässigung des Privatsektors.

Der Weg, der Bangladesch ein Ausbrechen aus der langfristigen Stagnation erlauben oder zumindest einen weiteren Niedergang verhindern könnte, führt über ein gesteigertes Wachstum des Agrarsektors. Durch die Verbreitung moderner Produktionsmethoden, Ausbau der Bewässerungsmöglichkeiten und die Schaffung funktionsfähiger "Rural Institutions" wird dieses Ziel anvisiert. Der Plan reservierte einen adäquaten Teil der Finanzierungsmittel für diese Zwecke. Dem Industriesektor wird eine komplementäre Rolle zugewiesen. Er versorgt den Agrarsektor, verarbeitet dessen Produkte und deckt die Konsumbedürfnisse der Bauern. In den exportorientierten Zweigen gilt es durch Schaffung arbeitsintensiver Industrien, den komparativen Vorteil Bangladeschs zu nutzen.

Das Land erhielt nach dem Bürgerkrieg zunächst massive finanzielle und materielle Hilfe aus dem Ausland. Das Gesamtvolumen belief sich auf ca. 1,2 Mrd. US-\$, wobei vermutlich nicht die gesamte Technische Hilfe berücksichtigt ist. Erwartungsgemäß ist der Auslandshilfebeitrag nach Bewältigung der unmittelbaren Notlage zurückgegangen. Die jährlichen Zusagen dürften bei 300 bis 350 Mill. US-\$ liegen. Die bangalische Planungskommission schätzt, daß jährliche Neuzusagen zwischen 500 und 600 Mill. US-\$ erforderlich sind, um angesichts der veränderten internationalen Rohstoffpreise ein minimales Entwicklungsprogramm finanzieren zu können.

Die Reihenfolge der wichtigsten Geberländer führen die Vereinigten Staaten, Indien und

die Sowjetunion an. Zu der Spitzengruppe zählen weiterhin Kanada, Großbritannien und die Bundesrepublik Deutschland. Relativ große Beiträge haben einige sozialistische Länder wie Jugoslawien und die Tschechoslowakei geleistet, die traditionell stark im früheren Ostteil Pakistans engagiert waren.

Der erste Fünfjahresplan sah Investitionen von 44,55 Mrd. Tk. vor, davon sollten allein 24 % für Landwirtschaft und Bewässerung eingesetzt werden und 19,7 % zur Industrieförderung. Das Wachstum des Sozialprodukts sollte im Durchschnitt 5,5 % jährlich betragen. Dieses Programm erwies sich schon nach kurzer Zeit als übertrieben optimistisch, da ausländische Entwicklungshilfe nicht die erhoffte Höhe erreichte und die Kosten der Einfuhr an Industrierohstoffen weit über die Mehrerlöse aus höheren Exportpreisen wuchsen. Die 1972 verstaatlichten Industriebetriebe hatten überwiegend mit Verlust gearbeitet, so daß im Herbst 1975 die neue Regierung eine Reihe von Betrieben privaten Unternehmern überlassen hat. Im April 1977 hat die Regierung die Reprivatisierung weiterer Betriebe angekündigt.

Für den Zeitraum 1978/80 ist ein Übergangsplan vorgesehen, der Mittel von 36 Mrd. Tk. umfaßt. Vorrangig sollen der Privatsektor und Exportindustrievorhaben gefördert werden, außerdem ist die Durchführung eines Musterprogrammes zur Familienplanung mit einem Mitteleinsatz von 3,14 Mrd. Tk. geplant. Das Wirtschaftswachstum soll jährlich 5 % erreichen. Der zweite Fünfjahresplan, der 1980 beginnen soll, und die darauf folgenden Entwicklungspläne sollen in einen noch zu entwickelnden Perspektivplan integriert werden. Mit diesem Konzept folgt Bangladesch dem Beispiel Indiens.

Für das Haushaltsjahr 1978/79 sind Entwicklungsausgaben von 14,46 Mrd. Tk. (+ 15 %) vorgesehen, die zu rd. 78 % durch Auslandshilfe finanziert werden. Die Landwirtschaft soll um 4 %, das verarbeitende Gewerbe um 7 % expandieren bei einem gesamtwirtschaftlichen Wachstum von 5,5 % (Vorjahr 8 %). Neben Steuersenkungen für die Privatwirtschaft erfolgte u.a. eine Reihe von Importzollminderungen, um die Produktionskosten zu senken.

WIRTSCHAFTLICHE ZUSAMMENARBEIT^{*)}

I. Gesamte bilaterale NETTO-Leistungen der Bundesrepublik Deutschland (Öffentlich und privat) 1950 bis 1977		<u>Mill. DM</u> 775,4
1. Öffentliche Leistungen insgesamt (ODA u. OOF) ¹⁾		<u>Mill. DM</u> 815,9
a) Zuwendungen (nicht rückzahlbar)		262,6
b) Kredite		553,3
darunter:	<u>Mill. DM</u>	
Öffentliche wirtschaftliche Zusammenarbeit (ODA) insgesamt 1950 bis 1977	810,1	
a) Technische Zusammenarbeit i.w.S.	99,6	
b) Sonstige Zuwendungen (humanitäre Hilfe)	163,1	
c) Finanzielle Zusammenarbeit	547,4	
2. Private Leistungen insgesamt		<u>Mill. DM</u> ./ 40,6 ^{a)}
a) Kredite und Direktinvestitionen		./ 11,1 ^{a)}
b) Exportkredite (Netto ^{Kanada} -Zuwachs)		./ 29,5 ^{a)}
II. Öffentliche NETTO-Leistungen der DAC-Länder ²⁾ insgesamt 1960 bis 1976		<u>Mill. US-\$</u> 1 886,35
darunter:	<u>Mill. US-\$</u>	
Vereinigte Staaten	773,00	
Bundesrepublik Deutschland	265,95	
Kanada	241,24	
III. NETTO-Leistungen multilateraler Organisationen insgesamt 1960 bis 1976		<u>Mill. US-\$</u> 830,28
darunter:	<u>Mill. US-\$</u>	
International Development Association	395,25	
EG	164,97	
UN	119,03	
IV. Wichtige Projekte der öffentlichen wirtschaftlichen Zusammenarbeit der Bundesrepublik Deutschland		
Zentrale Rinderzuchtstation Savar; Fernmeldeschule Khulna; Kabelfabrik Khulna, Telefonfabrik Tongi; Sachverständige für Fernmeldewesen; Beratung der Zellstofffabrik Sylhet; Lieferung landwirtschaftlicher Produktionsmittel; Maßnahmen zur Verhinderung von Ernteschäden durch Ratten; Sachverständige für Eisenbahnwesen; Beratung des Power Development Board; Beratergruppe für Erdöl-/Erdgasprospektion; Technisch-gewerbliche Ausbildungsstätte Dacca; Berater für Schiffswerft Barisal; Berater für East Pakistan Shipping Corporation; Notprogramm zur Wiederinbetriebnahme gesunkener Schiffe und Fähren.		

*) Abweichungen in den Summen erklären sich durch Runden der Zahlen.

1) ODA = Official Development Assistance = Kredite zu besonders günstigen Bedingungen und nicht rückzahlbare Zuwendungen. OOF = Other Official Flows = Kredite usw. zu marktüblichen Bedingungen.
2) DAC = Development Assistance Committee (der OECD).

a) Rückflüsse aus früheren Leistungen.

Wichtige Entwicklungsindikatoren von Bangladesch im Vergleich mit Kennzahlen ausgewählter asiatischer Länder*)

Indikator	Ernährung		Gesundheitswesen		Bildungswesen		Landwirtschaft		Energie	Außenhandel	Verkehr	Informationswesen		Sozialprodukt
	Vollver-	Protein-	Lebenserwartung bei Geburt (Durchschnitt der natnl. Bevölkerung) 1)	Einwohner je planmäßiges Krankenhausbett 2)	Alphabeten (15 Jahre und darüber) 3)	Anteil der eingeschriebenen Schüler (Grund- und Sekundarstufe) an der Bevölkerung	Landwirtschaft am Bruttoinlandsprodukt	landw. Erwerbspers. an Erwerbspers. insges. 1976	Energieverbrauch 1977 je Einwohner	Anteil weiterverarbeiteter Produkte an der Gesamtausfuhr 5)	Pkw	Fernsprechan-schlüsse	Fern-sehempfangsgeräte	Brutto-sozialprodukt 1976 zu Marktpreisen je Einwohner
	versorgung 1974													
	je Einwohner/Tag													
Land	Kalorien	%	Jahre	Anzahl		%			KE SKE 4)	%		Je 1 000 Einwohner		US-\$
Afghanistan	2 022	62	40 (75)	7 051 (71)	.	16 (73)	51 (69)	79	52	5 (72)	2 (71)	2 (75)	.	160
Bahrain	.	.	.	248 (74)	40 (71)	59 (65)	.	.	12 079	13 (75)	70 (73)	100 (75)	123 (74)	2 410
Bangladesch	2 023	45	36 (75)	6 346 (72)	.	50 (73)	56 (75)	85	28	.	1 (72)	1 (75)	.	110
Birma	2 214	58	49 (75)	1 199 (72)	.	60 (73)	47 (72)	55	51	4 (74)	1 (72)	1 (75)	.	120
China (Taiwan)	.	.	.	.	.	.	12 (76)	.	.	.	8 (73)	.	.	1 070
China, V.R.	2 330	64	60 (75)	.	.	.	.	63	.	.	.	.	1 (73)	410
Indien	1 971	48	48 (70)	2 022 (70)	33 (70)	41 (70)	43 (74)	66	221	16 (74)	1 (74)	3 (75)	1 (74)	150
Indonesien	2 128	44	47 (70)	1 415 (73)	57 (70)	39 (74)	31 (76)	62	178	1 (74)	2 (73)	2 (75)	1 (70)	240
Irak	2 433	60	51 (75)	482 (74)	.	61 (74)	7 (75)	43	713	3 (73)	8 (73)	17 (75)	50 (73)	1 390
Iran	2 367	56	51 (75)	690 (74)	73 (70)	56 (73)	9 (75)	42	1 353	0 (74)	12 (72)	20 (75)	47 (74)	1 930
Israel	3 143	102	70 (74)	171 (74)	.	81 (73)	5 (75)	8	2 806	31 (74)	85 (75)	231 (75)	134 (74)	3 920
Jemen, Ar.Rep.	1 976	58	44 (75)	1 443 (72)	.	.	63 (74)	73	49	.	.	1 (70)	.	250
Jemen, Dem.Rep.	2 037	50	44 (75)	665 (73)	.	41 (71)	19 (70)	62	328	5 (70)	9 (72)	6 (73)	18 (74)	280
Jordanien	2 213	53	53 (63)	937 (74)	.	65 (74)	15 (75)	29	408	22 (75)	8 (73)	16 (73)	32 (74)	610
Kamputschea	1 884	44	44 (59)	893 (71)	36 (62)	25 (71)	41 (66)	76	16	2 (70)	4 (72)	112 (75)	3 (74)	.
Korea, Nord-	2 664	79	59 (75)	.	.	.	.	49	.	.	.	.	.	470
Korea, Süd-	2 715	73	63 (70)	1 515 (74)	88 (70)	83 (75)	25 (76)	44	1 038	52 (75)	2 (73)	40 (75)	48 (74)	670
Kuwait	.	.	66 (70)	241 (72)	55 (70)	70 (73)	0 (75)	2	8 718	4 (74)	163 (73)	123 (75)	196 (74)	15 480
Laos	2 075	56	39 (75)	1 008 (74)	.	31 (72)	.	76	63	1 (74)	4 (73)	2 (73)	.	90
Libanon	2 517	68	.	260 (70)	.	81 (72)	10 (72)	14	928	49 (73)	68 (74)	77 (72)	135 (74)	.
Malaysia	2 579	45	65 (74)	273 (70)	61 (70)	64 (72)	32 (74)	51	552	9 (74)	34 (75)	25 (75)	33 (74)	860
Nepal	2 093	51	42 (76)	6 630 (74)	12 (71)	21 (73)	69 (74)	93	10	.	0 (68)	1 (73)	.	120
Pakistan	2 132	58	54 (62)	1 871 (74)	.	30 (73)	33 (76)	56	183	12 (74)	1 (72)	3 (75)	2 (74)	170
Philippinen	1 963	46	57 (75)	639 (73)	57 (70)	93 (72)	28 (75)	49	326	3 (74)	8 (73)	12 (75)	17 (74)	410
Saudi-Arabien	2 476	63	44 (75)	897 (72)	.	29 (73)	1 (75)	63	1 398	0 (70)	8 (70)	10 (73)	14 (74)	4 480
Singapur	2 839	75	65 (70)	271 (74)	69 (70)	73 (73)	2 (76)	3	2 151	33 (75)	89 (73)	129 (75)	114 (74)	2 700
Sri Lanka	2 018	41	46 (70)	333 (73)	81 (70)	72 (73)	35 (76)	54	127	4 (74)	7 (75)	5 (75)	.	200
Syrien	2 580	66	54 (70)	1 054 (74)	60 (70)	77 (73)	22 (76)	49	477	4 (74)	5 (73)	21 (74)	31 (74)	780
Thailand	2 360	50	45 (70)	774 (73)	79 (70)	57 (73)	31 (76)	77	284	6 (74)	8 (75)	7 (75)	17 (74)	380

*) Die Daten für das Berichtsland sind durch Unterstreichung hervorgehoben. Bei den in Klammern gesetzten Zahlen handelt es sich um Jahresangaben, z.B. (79) = 1979, die entweder das Erhebungs- bzw. Berichtsjahr kennzeichnen oder (im Fall eines mehrjährigen Zeitraums) das Endjahr einer Erhebungs- bzw. Berichtsperiode. Näheres ist aus den Originalquellen zu ersehen. Auf ausführliche Fußnoten- und Anmerkungen wurde aus Platzgründen verzichtet.

1) Für viele Länder liegen nur Schätzwerte der UN-Population Division vor. Falls Durchschnittswerte für Männer und Frauen nachgewiesen sind, ist dies durch ein vorangestelltes \bar{x} gekennzeichnet. - 2) Im allgemeinen Betten in öffentlichen und privaten Krankenhäusern (einschl. Spezialkliniken usw.), in einigen Ländern nur öffentliche Anstalten. - 3) Les- und Schreibkundige. - 4) Steinkohleneinheit. - 5) SITC - Pos. 5, 7 und 8.

a) 1974.

Quellen: FAO Production Yearbook 1976 (Ernährung; landwirtschaftliche Erwerbspersonen); UN Statistical Yearbook 1976 (Gesundheitswesen; Landwirtschaft/Bil; Energie; Verkehr); UNESCO Statistical Yearbook 1975 (Alphabeten; Informationswesen); UN Demographic Yearbook 1975 (Schüler); Yearbook of International Trade Statistics 1975 (Außenhandel); World Bank Atlas 1977 (Sozialprodukt); UNISB Research Data Bank of Development Indicators.

QUELLENHINWEIS^{*)}

<u>Herausgeber</u>	<u>Titel</u>
Government of the People's Republic of Bangladesh, Ministry of Planning, Bureau of Statistics, Dacca	Statistical Yearbook of Bangladesh 1975
	Statistical Digest of Bangladesh 1973
	Monthly Statistical Bulletin of Bangladesh
	Economic Indicators of Bangladesh
Bangladesh Bank, Dacca	Annual Report 1976-77
	Economic Trends

*) Nur nationale Quellen; im übrigen wird auf die sonstigen auslandsstatistischen Veröffentlichungen des Statistischen Bundesamtes und der Bundesstelle für Außenhandelsinformation (Postfach 10 80 07, 5000 Köln) sowie auf das internationale statistische Quellenmaterial verwiesen.